

darunter den ehemaligen Oberst Daganow, der mehrmals die Sowjetreise überlebt und terroristische Handlungen auf dem Sowjetgebiet verübt und mit dem Generalstab der chinesischen Armee in Morden in Verbindung stand. Unter den zum Tode Verurteilten befinden sich auch Radoborew, der aus Paris nach Charbin kam, um Terrorakte in der Sonderunion zu verüben, und Bachkarow, ein früherer Parteipolitiker des Charbiner Spionagewerks, der im Auftrag des Generalstabes der chinesischen Armee wehrdienstliche Truppen zum Einbruch ins Sowjetgebiet formierte. Bei sämtlichen Verurteilten handelt es sich um alte Monarchisten und Terroristen. Das Urteil ist bereits vollstreckt worden.

Chinas Gesandtschaft verlässt Moskau Sonderdienst der Dresdner Nachrichten

— Moskau, 25. Juli. (Durch United Press) Das Personal der chinesischen Gesandtschaft ist gestern abend an die finnische Grenze abgereist. Von hier aus wird vermutlich die Heimreise fortgesetzt. Die Chinesen befürchten, wie der United Press-Agentenbericht erfuhr, Belästigungen durch ihre in Russland ansässigen Landsleute. Sie hatten sich deshalb an die deutsche Botschaft mit der Bitte

gewandt, für ihren Schutz zu sorgen. Diese Bitte wurde gewährt. Ferner hat die deutsche Botschaft dem Gesandtschaftspersonal das Reisegeld vorgesetzten, da die Gesandtschaft schon seit einiger Zeit völlig ohne Mittel war.

Keine deutsche Vermittlung

B. Berlin, 25. Juli. (Eig. Druckbericht)

Hier und da ist in der Presse behauptet worden, Deutschland sei um eine Vermittlung im russisch-chinesischen Konflikt ersucht worden. Das trifft, wie uns an zuhödiger Stelle erklärt wird, nicht zu. Deutschland ist weder aufgefordert worden zu vermitteln, noch beschäftigt es eine solche Mission zu übernehmen. Wie werden vielmehr, wenn wir von vornherein festhalten haben, unbedingte Neutralität in dem Streit bewahren. Man nimmt hier an, daß es über kurz oder lang nun doch zu direkten Verhandlungen zwischen China und Russland kommen wird, und zwar direkt es aller Wahrscheinlichkeit nach Japan als die mit am unmittelbar von dem Konflikt in Willeidenholt angewandte Macht sein, die die beiden Parteien an den Konflikt bringt.

Eine Wendung im Ullz-Prozeß

Die deutschen Behörden stellen Originalakten zur Verfügung — Die Gutachten der Schriftsachverständigen

— Katowitz, 25. Juli. Im Ullz-Prozeß wurden am Mittwoch

die Schriftsachverständigen

gehört. Neben das Gutachten des Prokessors Aron (Krakau) entstand eine ausgedehnte Ausgabendefension, ob Ullz die Unterstrichen in schräger Form vollzogen hat oder ob der Älteste den Rahmenzug des Angeklagten in lausamer, falligraphisch bedächtiger Art vorgenommen hat. Durch die Beleidigung wurde der Sachverständige ziemlich in die Enge getrieben. Er mußte schließlich angeben, den genauen Abstand über seine mikrometrischen Messungen der Steigungshöhe der einzelnen Buchstaben nicht vorlegen zu können.

Da er Notizen für nicht notwendig erachtet habe.

Der von der Verteidigung geforderte Sachverständige Amicunski, Oberkontrollor beim Verkehrsministerium in Warschau, führt aus, daß das vorgelegte photographische Material die Bescheinigung Blauluchs sei von einem Amateur hergestellt und befände sich in einem sehr schlechten Zustande. Es läßt sich durchaus nicht ein Urteil abgeben, ob die Unterschrift gefälscht oder echt sei; die Photographie sei klein und minderwertig.

Die Unterschrift reiche zu einem Urteil, dem das Gericht einen besonderen Wert beimessen könnte, nicht aus.

Auch die Vergleichung der Unterschrift sei hierau nicht anstrengend, da sie die Merkmale der kleinen schlechten Unterschrift nur im verschwommenen Maßstab wiedersehe. Da nur fünf Zeichen zu schreiben waren, habe der Unterschrift des Angeklagten keinerlei Schwierigkeiten für einen geschickten Ältester.

Nach einer Pause wurden verschiedene

Entlastungszeugen

vernommen, darunter der Leiter der Bezirkvereinigung Katowitz, Walden. Er hieß aus, daß er von Ullz nur ganz allgemeine Dienstanweisungen über den Ablauf der Bezirkvereinigungen erhalten habe. Seinen Stempel habe er stets unter Verbleib gehalten. Der Zeuge befandet weiter, daß er keine dem Angeklagten zur Last gelegten Schreibfehler angesehen habe und daß er derartige Bescheinigungen gelesen oder wenigstens von ihnen gehört haben müßte. Trotz aller Vorhaltungen des Verteidigers habe der Zeuge keine Auslagen aufrecht. In dem Tumult Blauluchs erklärte der Zeuge, daß dieses nicht in seinem Bureau geschiehen worden sei, was er ganz bestimmt aus der Zeit vor 15 Jahren.

Wie sie das Glühwürmchen sehen

Von Hans Krehner

Der Naturwissenschaftler:

Mich freut es, wie die Bäume stehen und staunen beim Anblick der Natur und ihrer Bäume, sie schauen ratlos nach den Juwelvölkern der kleinen heimischen Malakodenmen mit dem bestimmt phänomenalen Glanz der sterben Lampyridophoresen, fast gleich Amerikas blätternd, nicht ganz; wir Wissenschaftler sind zufrieden.

Der Philosoph:

„Ich denke, daher bin ich“, sagt Descartes als Dogma seiner gründlich-dichten Art! Und wo nun dieses Wort noch welche spint, den Sinn für Einsicht auf der Welt gewinnt. Wir können erfreulich dieses Urteil wagen und dann den Schlaf, der logisch folglich lag: Dies Würmchen leuchtet, daher glüht es auch! Die Lösung stimmt; daß ist bei mir so Brauch.

Der Religiöse:

Wie Gott die Welt so wunderbar geschaffen, die Menschen schön, mit Kraft und Geschwadern, so sind die vielen Pflanzen und die Seine und Ihre große, starke, kleine, feine; doch dieses Würmchen mit dem hellen Glühen, wenn keine Blumen für das Auge blühen, das ist ein etwas Weiserlich geworden, darum lob' ich Gott, den Herrn, an allen Orten!

Der Wirtschaftsphilosoph:

„Ach, wie kann die zuglos erstrahlen, sind doch so wundervoll und kann zu beschreiben; wie es kann so groß und könnte sie sammeln, würde ich ziemlich viel bringen gleich langen. Wohl' ich, billig war nie, kosten zu müssen, das will's wohl idrassen, wie müssen uns schämen!

Der Mathematiker:

Glühwürmchen ich bin, daß das mich gefreut, nie so viel stand ich bestimmen wie heut'! Grad' 30, so hab' ich gezählt, hoffe entschieden, daß seines dran steht. Nach der Wahrheitlichkeitserkundung am End' sind es rund 30%, Prozent all dieser Tiere im Löschgebiet, mehr als der Durchschnitt, wie jeder gleich sieht.

Der Pessimist:

Wollte endlich einmal Ruhe haben, mich in aller Finsternis vergroßen, nichts von Leben, Licht und Farbe sehen, nur auf einsam-öden Plätzen gehen; kommen plötzlich diese blöden Tiere, als ob mich, grub' mich der Albäck röhren! Mögen mich nun ja nicht wieder hören, will und mag sie nicht mehr sehn und hören!

Der Optimist:

Weil die Welt noch nie so hell ich sah, blieb dem Tiere endlich ich ganz nah: „Wahrer Glanz eisst und einen Schein“, doch' ich, „ah, daß noch was Seines sein! Schönheit, Wehrheit, Recht, wo sind sie hin? Hast zu suchen sie da noch im Sinn, sei der Wurm der dir, wie bereust du es, die Untere des Diogenes!“

Der Phantast:

Als wenn sich meine Augen plötzlich dämmern, nach deller als das Tage bellten Dämonen umschwirren mich Wigraben dieser Wesen, verschließen mich, im kleinen Buch zu lesen; sie wollen trocken mich noch immer blenden sie Bränen, die nur diese Tiere senden; das Bild der Sonne muss dorob verlassen! Wer kann mit mir denn je das Wunder fassen;

die suchen für Ihren Schutz zu sorgen. Diese Bitte wurde gewährt. Ferner hat die deutsche Botschaft dem Gesandtschaftspersonal das Reisegeld vorgesetzten, da die Gesandtschaft schon seit einiger Zeit völlig ohne Mittel war.

* *

Sachsens öffentliche Fürsorge

Die Kosten vom Statistischen Reichsamt der öffentlichen Gebäude der ehemals im Rechnungsjahr 1927/28 durchgeföhrten Reichsfürsorgestätten gehören auf dem so umfangreichen und sozial bedeutungsvollen Gebiete der öffentlichen Fürsorge einen genaueren Eindruck in den Personenkreis der unterstellten Haushaltsgesellschaften, wie in die Fürsorgeaufwendungen.

Nur Sachsen erhalten wir, auch in Beziehung Sachsen mit andern deutschen Ländern, folgendes Bild:

Während dieses ganzen Rechnungsjahrs 1927/28 haben wir in Sachsen laufende öffentliche Fürsorge unterstehende Parteien 387 918 Partei als Säbelhälften des unterstellten Personenkreises ohne Rücksicht darauf, wieviel Personen zur Partei gehören, ob eine oder mehrere Personen, unter 241 140 Parteien im ganzen Reich Sachsen steht unter den zahlreichen deutschen Ländern die zweitgrößte Anzahl dieser Parteien, während es noch keine Städtereiche für das dritte der deutschen Länder ist. Sachsen steht hier im Personenkreis dieser Art öffentlicher Fürsorge über dem gegenüber Sachsen bewohnter und bewohntesten Bayern.

Während in aus die Tatschung dieses Personenkreises in viele verschiedene Arten.

Rückblick auf die gesamten Fürsorgeaufwendungen der öffentlichen Fürsorge an den Fürsorgeaufwendungen für alle genannten Arten der öffentlichen Fürsorge aufgenommen im Rechnungsjahr 1927/28 insgesamt 80 195 500 M. Sachsen, der Bevölkerungsanteil des drittgrößte deutsche Land, bezog die zweitgrößte Summe der gesamten Fürsorgeaufwendungen insgesamt der Reichsbundsumme von 885 900 900 M. Fürsorgeaufwendungen, und übertrifft das zweitgrößte Land Sachsen mit seinen 67 858 300 M. Sachsen aufwegen.

Von Interesse ist es nun, den Anteil des

einzigen Arten des Personenkreises der

öffentlichen Fürsorge an den Fürsorgeaufwen-

dungen aufzuhören, und ihn dabei zu vergleichen,

den oben angegebenen Anteil der Arten der

öffentlichen Fürsorge auf den gesamten Personen-

kreis, während die öffentlichen Fürsorgeaufwen-

dungen auf die einzelnen Arten der öffentlichen

Fürsorge aufgeteilt sind.

Während dieses ganzen Rechnungsjahrs 1927/28 haben wir in Sachsen laufende öffentliche Fürsorge unterstehende Parteien 387 918 Partei als Säbelhälften des unterstellten Personenkreises ohne Rücksicht darauf, wieviel Personen zur Partei gehören, ob eine oder mehrere Personen, unter 241 140 Parteien im ganzen Reich Sachsen steht unter den zahlreichen deutschen Ländern die zweitgrößte Anzahl dieser Parteien, während es noch keine Städtereiche für das dritte der deutschen Länder ist. Sachsen steht hier im Personenkreis dieser Art öffentlicher Fürsorge über dem gegenüber Sachsen bewohnter und bewohntesten Bayern.

Während in aus die Tatschung dieses Personenkreises in viele verschiedene Arten.

Rückblick auf die gesamten Fürsorgeaufwendungen der öffentlichen Fürsorge an den Fürsorgeaufwendungen für alle genannten Arten der öffentlichen Fürsorge aufgenommen im Rechnungsjahr 1927/28 insgesamt 80 195 500 M. Sachsen, der Bevölkerungsanteil des drittgrößte deutsche Land, bezog die zweitgrößte Summe der gesamten Fürsorgeaufwendungen insgesamt der Reichsbundsumme von 885 900 900 M. Fürsorgeaufwendungen, und übertrifft das zweitgrößte Land Sachsen mit seinen 67 858 300 M. Sachsen aufwegen.

Von Interesse ist es nun, den Anteil des

einzigen Arten des Personenkreises der

öffentlichen Fürsorge an den Fürsorgeaufwen-

dungen aufzuhören, und ihn dabei zu vergleichen,

den oben angegebenen Anteil der Arten der

öffentlichen Fürsorge auf den gesamten Personen-

kreis, während die öffentlichen Fürsorgeaufwen-

dungen auf die einzelnen Arten der öffentlichen

Fürsorge aufgeteilt sind.

Während dieses ganzen Rechnungsjahrs 1927/28 haben wir in Sachsen laufende öffentliche Fürsorge unterstehende Parteien 387 918 Partei als Säbelhälften des unterstellten Personenkreises ohne Rücksicht darauf, wieviel Personen zur Partei gehören, ob eine oder mehrere Personen, unter 241 140 Parteien im ganzen Reich Sachsen steht unter den zahlreichen deutschen Ländern die zweitgrößte Anzahl dieser Parteien, während es noch keine Städtereiche für das dritte der deutschen Länder ist. Sachsen steht hier im Personenkreis dieser Art öffentlicher Fürsorge über dem gegenüber Sachsen bewohnter und bewohntesten Bayern.

Während in aus die Tatschung dieses Personenkreises in viele verschiedene Arten.

Rückblick auf die gesamten Fürsorgeaufwendungen der öffentlichen Fürsorge an den Fürsorgeaufwendungen für alle genannten Arten der öffentlichen Fürsorge aufgenommen im Rechnungsjahr 1927/28 insgesamt 80 195 500 M. Sachsen, der Bevölkerungsanteil des drittgrößte deutsche Land, bezog die zweitgrößte Summe der gesamten Fürsorgeaufwendungen insgesamt der Reichsbundsumme von 885 900 900 M. Fürsorgeaufwendungen, und übertrifft das zweitgrößte Land Sachsen mit seinen 67 858 300 M. Sachsen aufwegen.

Von Interesse ist es nun, den Anteil des

einzigen Arten des Personenkreises der

öffentlichen Fürsorge an den Fürsorgeaufwen-

dungen aufzuhören, und ihn dabei zu vergleichen,

den oben angegebenen Anteil der Arten der

öffentlichen Fürsorge auf den gesamten Personen-

kreis, während die öffentlichen Fürsorgeaufwen-

dungen auf die einzelnen Arten der öffentlichen

Fürsorge aufgeteilt sind.

Während dieses ganzen Rechnungsjahrs 1927/28 haben wir in Sachsen laufende öffentliche Fürsorge unterstehende Parteien 387 918 Partei als Säbelhälften des unterstellten Personenkreises ohne Rücksicht darauf, wieviel Personen zur Partei gehören, ob eine oder mehrere Personen, unter 241 140 Parteien im ganzen Reich Sachsen steht unter den zahlreichen deutschen Ländern die zweitgrößte Anzahl dieser Parteien, während es noch keine Städtereiche für das dritte der deutschen Länder ist. Sachsen steht hier im Personenkreis dieser Art öffentlicher Fürsorge über dem gegenüber Sachsen bewohnter und bewohntesten Bayern.

Während in aus die Tatschung dieses Personenkreises in viele verschiedene Arten.

Rückblick auf die gesamten Fürsorgeaufwendungen der öffentlichen Fürsorge an den Fürsorgeaufwendungen für alle genannten Arten der öffentlichen Fürsorge aufgenommen im Rechnungsjahr 1927/28 insgesamt 80 195 500 M. Sachsen, der Bevölkerungsanteil des drittgrößte deutsche Land, bezog die zweitgrößte Summe der gesamten Fürsorgeaufwendungen insgesamt der Reichsbundsumme von 885 900 900 M. Fürsorgeaufwendungen, und übertrifft das zweitgrößte Land Sachsen mit seinen 67 858 300 M. Sachsen aufwegen.

Von Interesse ist es nun, den Anteil des

einzigen Arten des Personenkreises der

öffentlichen Fürsorge an den Fürsorgeaufwen-

dungen aufzuhören, und ihn dabei zu vergleichen,

den oben angegebenen Anteil der Arten der

öffentlichen Fürsorge auf den gesamten Personen-

kreis, während die öffentlichen Fürsorgeaufwen-

dungen auf die einzelnen Arten der öffentlichen

Fürsorge aufgeteilt sind.

Während dieses ganzen Rechnungsjahrs 1927/28 haben wir in Sachsen laufende öffentliche Fürsorge unterstehende Parteien 387 918 Partei als Säbelhälften des unterstellten Personenkreises ohne Rücksicht darauf, wieviel Personen zur Partei gehören, ob eine oder mehrere Personen, unter 241 140 Parteien im ganzen Reich Sachsen steht unter den zahlreichen deutschen Ländern die zweitgrößte Anzahl dieser Parteien, während es noch keine Städtereiche für das dritte der deutschen Länder ist. Sachsen steht hier im Personenkreis dieser Art öffentlicher Fürsorge über dem gegenüber Sachsen bewohnter und bewohntesten Bayern.

Während in aus die Tatschung dieses Personenkreises in viele verschiedene Arten.

Rückblick auf die gesamten Fürsorgeaufwendungen der öffentlichen Fürsorge an den Fürsorgeaufwendungen für alle genannten Arten der öffentlichen Fürsorge aufgenommen im Rechnungsjahr 1927/28 insgesamt 80 195 500 M. Sachsen, der Bevölkerungsanteil des drittgrößte deutsche Land, bezog die zweitgrö

Primo de Riveras Verfassungsentwurf

Von unserem Korrespondenten

G. Madrid, im Juli

Gest zwei Jahren wurde diese neue Verfassung der spanischen Volk immer und immer wieder vorgestellt. Nicht als ein Jahr hindurch hat die erste Kommission der "Nationalversammlung" angestrengt an der gearbeitet. Nun liegt der Entwurf der Öffentlichkeit vor. In der letzten Sitzungsperiode vor den großen Sommerferien wurde er dem Plenum der "Nationalversammlung" überreicht. Jetzt soll die öffentliche Diskussion beginnen. Die Regierung hat sogar der Presse eine gewisse theoretische Stellungnahme erlaubt.

Eine Diktatur, die selbst freiwillig von ihrer Macht zurückgetreten ist, hat es in der neuen Gesetzgebung nicht geben. Primo de Rivera will mit der Verfassung des Verfassungswesens seinen ersten Willen befriedigen, sich als erster Diktator dieser Ära einzustellen zu erwählen. Selbstverständlich will er nicht abtreten, ohne sein Werk irgendwie gezeichnet zu hinterlassen. Er war und ist der Ansicht, dass alles fehlende Unital Spaniens aus einer schlechten Verfassung kommt, aus einer Verfassung, die einem unzureichenden Volke, von dem weit mehr als die Hälfte nicht zu leben und zu leben vermöchte, zu viel Macht in die Hände legte, zuviel einer Macht, die dann von einem geschäftstüchtigen "Politiker" im Großvermögen ausgebaut wurde, während man das Volk um die Brüder seiner Arbeit und seiner Steuerpflicht brachte. Er war der Ansicht, dass ihm durch energetisches Durchsetzen in Rätem und Behörden die Kur des moralischen Empfindens des öffentlichen Spaniens gelingen würde und hofft, dass unter der Herrschaft einer neuen Verfassung diese Kur durch eine Kurat ergänzt werden kann.

Die Spanier hier nicht aufzuhalten, wie weit das eben ein Erfolg ist, wir wollen auch nicht zu bestimmen versuchen, ob überhaupt der spanische Nationalstaat eine Regeneration des Volkes in einer solchen Weise zulässt, dass die Errichtung der einzelnen Großmachtstellung unter den Völkern der Alten und Neuen Welt möglich ist. Aber das Verfassungsweser vorliegt wird, erlaubt doch mancherlei Drägen, die durchaus nicht alle in postuliertem Sinne verwirklicht werden können. Primo de Rivera will doch die Wiederherstellung seines Volkes führen. Er glaubt das dadurch am besten tun können, dass er es in wesentlichen Hälften von der Bevölkerung seines eigenen Schicksals ausschließt. Und er hofft einen Wall von Sicherungen gegen eine natürliche Revision dieser Verfassung, die sie als für die Zweigheit gemacht erscheinen lassen.

* * *

Der Haupitlun des dicken Bandes, in dem die neue Verfassungsentwurf vorliegt, ist eine ungeheure Stärkung der Macht der Krone gegenüber der alten demokratischen spanischen Konstitution. Das den "Cortes", dem Parlamente verantwortliche Ministerium verloren, an seine Stelle tritt die Regierung Seiner Majestät, die vom König nach freiem Ernehmen berufen oder entlassen wird. Ein Vertrauensvotum oder ein Misstrauensvotum der Kammer ist ausdrücklich verboten. An seinem Stelle ist belont, dass die Abstimmung eines Regierungsvorlagen feinerlei lebenswichtige Kompetenzen für das Kabinett oder einzelne Minister haben soll. Das König und die Regierungsmittel der verantwortlich und handeln nur noch dem "Consejo de Reino" — einer Art besonderer Kontrainte — in seiner Eigenschaft als Staatsgerichtshof, sofern sie die Verfassung verletzt haben.

Die alte spanische Verfassung kannte zwei Kammer, die Deputiertenkammer (Kongress) und den Senat. Der Senat verschwindet jetzt. Seine Stelle aber tritt der erwählte Gouverneur bei, der, abgesehen von den Sohnern des Königs und Fürstentümern aus 38 Mitgliedern besteht — hoher Würdenträger des Reichs, die teils kroatische Stellung, teils durch königliche Ernennung und teils durch indirekte Wahlwahl an ihrer Würde kommen. Aber dieser "Senat" hat nur beratende Gewalt, soweit es sich um politische Angelegenheiten handelt, wenn auch die Verpflichtung für die Krone bestellt wird, in gewissen Fällen diesen Rat einzuhören. So zweckwidrigweise auch vor der Berufung eines neuen Ministerpräsidenten.

* * *

Ein sehr eigenartiges Gebilde, ein Komposit zwischen demokratischen und faschistischen Erbauungen soll die Kammer werden, die den alten Namen "Cortes" behält. Von ihrer Mitglieder sind vom Volke in allgemeiner Wahl zu entsenden. Männer und Frauen haben das Wahlrecht

und die Wahlpflicht. Ausgenommen von der Wahlpflicht sind nur Geiste und bestimmte Bevölkerungsgruppen, wie Geistliche und gewisse Juristen. Weitere Abgeordnete ernannt der König nach seinem freien Ernennung 176 Deputierte sollen die von beiden Seiten übernommenen "Corporationen" vertreten. Diese Corporationen sind nun aber einschließlich anderer Sache als in Italien. Hier gibt es keinen Kollegialismus und noch viel weniger Gedanke, die nur dem konstitutionellen Geiste Mussolini entsprochen sind. Primo de Rivera will an die Stelle der neuen italienischen Wirtschaftsräte alte Landwirtschaftsräte, Adelskammern u. a. leben. Mussolini gab den sozialistischen Arbeitern in seinen Corporationen und mit ihrer Vertretung im Parlament eine gewaltige Macht in die Hand. Primo de Rivera will von den 176 Deputierten der "Corporationen" nur 18 von den Arbeitern wählen. Die 157 anderen müssen ausdrücklich den bestehenden Clafes und den "besessenen" Beute, den Adelskammern u. a. vorbehalten bleiben!

Die Rechte dieser eigenartigen Kammer sind, wie wir schon haben, sehr beschränkt. Ihre Wirkung soll sich in der Legislative erlösen. Die Kontrolle der Executive ist ihr genommen! Man will die Regierung so sehr wie nur irgend möglich von der Legislative unabhängig machen. Deshalb ist auch das Budgetrecht der Kammer, dieses Grundrecht jeder Verfassung seit Menschenbeginn beschränkt. Und zwar dadurch, dass die Kammer das Budget nicht für nur ein Jahr sondern für eine Periode von zwei Jahren bewilligen muss. Dadurch ist ihr während eines längeren Zeitraumes die Möglichkeit genommen, durch Verweigerung der finanziellen Mittel einen Druck auf die Regierung auszuüben. Auch das Recht der Gesetzgebung ist für die Kammer beschränkt. Gewisse Finanzgekte, Gesetze über auswärtige Politik und Landesverteidigung sind lediglich der Initiative des Königs und seiner Regierung vorbehalten. Ebenso das Recht, einen Antrag auf Verfassungsänderung zu stellen. Das wirkt geradezu grotesk. Denn so wird ja eines der wichtigsten Rechte gegen den Druck revolutionärer Leidenschaften verhaftet.

* * *

Ein Novum kennt dieser Verfassungsentwurf, das einer eingehenden Betrachtung würdig wäre: Die völlige Trennung der Justiz von den Kompetenzen der Verwaltung. Einmal wird die Regierung Seiner Majestät, die vom König nach freiem Ernehmen berufen oder entlassen wird. Ein Vertrauensvotum oder ein Misstrauensvotum der Kammer ist ausdrücklich verboten. An seinem Stelle ist belont, dass die Abstimmung eines Regierungsvorlagen feinerlei lebenswichtige Kompetenzen für das Kabinett oder einzelne Minister haben soll. Das König und die Regierungsmittel der verantwortlich und handeln nur noch dem "Consejo de Reino" — einer Art besonderer Kontrainte — in seiner Eigenschaft als Staatsgerichtshof, sofern sie die Verfassung verletzt haben.

Die alte spanische Verfassung kannte zwei Kammer, die Deputiertenkammer (Kongress) und den Senat. Der Senat verschwindet jetzt. Seine Stelle aber tritt der erwählte Gouverneur bei, der, abgesehen von den Sohnern des Königs und Fürstentümern aus 38 Mitgliedern besteht — hoher Würdenträger des Reichs, die teils kroatische Stellung, teils durch königliche Ernennung und teils durch indirekte Wahlwahl an ihrer Würde kommen. Aber dieser "Senat" hat nur beratende Gewalt, soweit es sich um politische Angelegenheiten handelt, wenn auch die Verpflichtung für die Krone bestellt wird, in gewissen Fällen diesen Rat einzuhören. So zweckwidrigweise auch vor der Berufung eines neuen Ministerpräsidenten.

* * *

Ein sehr eigenartiges Gebilde, ein Komposit zwischen demokratischen und faschistischen Erbauungen soll die Kammer werden, die den alten Namen "Cortes" behält. Von ihrer Mitglieder sind vom Volke in allgemeiner Wahl zu entsenden. Männer und Frauen haben das Wahlrecht

— das will sagen: in dem kroatisch, unbedeutendsten Gebilden jedes erledigten idealen und materiellen Antrieb ohne längere Fragen nach seinem "objektiven" Wert und in der Beobachtung der vollendeten technischen Mittel der Malerei. Im Schlechten — das ist: in der Verwendung dieser Technik vorzugsweise zur Ergänzung virtuosaler Effekte und in der theatralischen Aufmachung der Vorwörfe. So wird aus ursprünglichem, bürgerlichen Kost entstehendem Gestaltungsfaktor — bei fast wie Stuck durch die früheren Arbeiten zur Gloriensiege ins Glück erhalten sollen, wenn sie die deutsche Einigungserwerben haben. Das trifft diese Alt-Ehrlässt um so härter, als sie ja vielleicht noch nach Verbündete in ihrer alten Heimat haben. Nach dem Verfasser Vertrag ist zwar jedes im Glück geborene Kind, wenn seine Eltern vor 1870 im Glück waren, höchstlich am reisesten und stärksten.

Steht eine Sonderausstellung heutigen holz- und ländlicher Kunst noch zu erwähnen, die ähnlich wie die schweizerische des Vorjahrs, ein vielfältiges Bildspiel aller möglichen zeitgenössischen Bildungen ohne durchgehende nationale Eigenart sei, was einem angehenden der ganz eheinen modernen Architektur Hollands besonders wundernimm. Neben den Meisterwerken Breitner und Toorop kommen eigentlich nur noch Gundolf-Bergen mit zwei sozialen Säulen und der jüngste Toorop mit seinen in Struktur wie Farbe im guten Sinne plakativen Arbeiten darf zur Geltung; der vielfach bekannte Skulpturenkünstler Hart am guten Stande.

Man hat auch in der Neuen Seession ihren effektivieren Ausstellungen gehabt als die letzte, aber

Der erste Gang des Papstes Feierliche Prozession in Rom

Am 25. Juli. (Durch Draufschuss)

Denkt wie der Papst anmerken Male seit 1871 den Balkan verlassen. Mit die feierliche Prozession sind auf dem Petersplatz Einzelheiten aus Gora errichtet worden, die die erwartete ungeheure Menschenmenge lassen sollen. Die italienische Regierung wird zur Aufrechterhaltung der Ordnung ein starkes Truppenaufgebot zur Verfügung stellen. Um 1 Uhr nachmittags wird die Prozession durch das Mittelportal die Petersplatz und Piazza Rusticucci durchziehen und durch die linke Säule wieder wie die Kreuzreiche erreichen, von deren Höhe der Papst den eucharistischen Segen ertheilen wird.

Englands Liquidationspolitik

Starkes Bewegen in Berlin

Am 25. Juli. (Eigener Draufbericht)

Der Präsident des englischen Handelsamts, Graham, hat im Unterhaus auf Aktionen erläutert, die die britischen Privatagenturen ausüben. Man verweist auf Belgien, das schon mit Wirkung vom 7. Juni die Liquidationen abschlossen hat, und man meint, dass auch der letzte Vertrag, irgendwelche Liquidationsreihen zu formulieren und an dem Privatagentur umfassenderen Einflussreihen zu bereichern, für England entfallen, nachdem Graham die entsprechenden Rechte angedeutet hat, dass alle englischen Wegenförderungen in vollem Umfang bestreitet wurden.

Graham hat im Unterhaus behauptet: 4,4 Millionen Pfund Sterling seien bisher freigegeben worden. Diese Ziffer verliert bei näherer Durchleuchtung beträchtlich an Wert. Zumal ist, wie man mittelt, mindestens ein Viertel davon Geschäftsbüro ausgewandert worden, bei denen die Liquidation unbedeutend war, weil sie nicht die deutsche Staatsangehörigkeit bejahten. Der Rest ist zum großen Teil an die britischen Armeen deutscher Staatsangehöriger und ähnlich ihrem Volksteil nach überwiegend britische Personen gezahlt worden. Überdies aber bedeuten diese 4,4 Millionen Pfund nur etwa 4 Prozent des von England fortgeschrittenen deutschen Privatagentums. Mit den Kreisreihen unserer altenen ehemaligen Kriegsgegner, vor allem der Vereinigten Staaten, Japan, China, Südafrika sind diese 4,4 Millionen Pfund gar nicht zu vergleichen.

Die jugoslawisch-bulgarische Spannung

Sonderbericht der Dresdner Nachrichten

Am 25. Juli. (Durch United Press)

Eine jugoslawische Note verlangt Auflösung über die von Bulgarien längst erlassene politische Amnestie, durch die einem Teil der Staatsangehörigen und Offiziere, die während des Krieges führende Stellungen eingenommen hatten und jetzt in Ausland leben, die Heimkehr ermöglicht wird. In der Note wird angefragt, wie die bulgarische Regierung die Amnestie mit dem Friedensvertrag von Neuilly in Einklang bringen könnte, durch den Bulgarien verpflichtet habe, eine Reihe von Personen auszuliefern, die nunmehr auf der Amnestierungsliste stehen. Die Note erwähnt den Namen des früheren bulgarischen Oberkommandierenden Schetow, der bereits vor einigen Jahren amnestiert wurde. Dagegen wird der Name des früheren Ministerpräsidenten Radoslawov nicht genannt.

Der jugoslawische Schrift hat hier lebhafte Aufsehen erregt. Man fürchtet, dass die bereits anwesenden Bulgaren und Jugoslawen bestehende Spannung durch die Note noch eine starke Verschärfung erfahren.

Die Lichtspielnovelle

VDZ. Berlin, 25. Juli. (Eigener Draufbericht)

Reichsinnenminister Severing hat nach Zustimmung des Reichsrates, die Novelle um Lichtspielen gesetzlich zu erläutern. Das Interesse der Filmproduktion ist darin die Bestimmung geprägt, dass die Ausfuhr den Inland verboten wird. Es wird Ansage unserer amtlichen Stellen, die französische Regierung darauf hinzuweisen, dass es über die Bezugnahme eines Staats hinausgeht, für die Bürger eines andern Staates zweiter Recht zu bestehen.

Die Lichtspielnovelle

Am 25. Juli. (Durch United Press)

Gestern nacht ist der dritte Überfall auf zwei im Innern der Zitadelle von Verdun aufgesetzte Wachtposten vorgekommen. Am 12. und 13. Mai wurden zwei ägyptische Soldaten durch Gemeinschaft schwer verletzt. Weiters ereignete sich der gleiche Fall. In der Nacht vernahm der wachhabende Feldwebel zwei Detonationen. Er fand die beiden Wachtposten verunstet auf dem Boden liegen. Der eine hatte einen Bruch, der zweite einen Beinbruch erlitten. Beide Angreifer vermoderten sie keine Mitteilungen zu machen. Am Militärhospital wurde festgestellt, dass sich der Angreifer einer Art Granate bedienten. Die jugoslawische Note ist genannt.

Brandkatastrophe im Kanton Wallis

Telegramm unseres Korrespondenten

Am 25. Juli. (Durch United Press)

Gestern nacht ist der dritte Überfall auf zwei im Innern der Zitadelle von Verdun aufgesetzte Wachtposten vorgekommen. Am 12. und 13. Mai wurden zwei ägyptische Soldaten durch Gemeinschaft schwer verletzt. Weiters ereignete sich der gleiche Fall. In der Nacht vernahm der wachhabende Feldwebel zwei Detonationen. Er fand die beiden Wachtposten verunstet auf dem Boden liegen. Der eine hatte einen Bruch, der zweite einen Beinbruch erlitten. Beide Angreifer vermoderten sie keine Mitteilungen zu machen. Am Militärhospital wurde festgestellt, dass sich der Angreifer einer Art Granate bedienten.

Überfall in der Zitadelle von Verdun

Telegramm unseres Korrespondenten

Am 25. Juli. (Durch United Press)

Gestern nacht ist der dritte Überfall auf zwei im Innern der Zitadelle von Verdun aufgesetzte Wachtposten vorgekommen. Am 12. und 13. Mai wurden zwei ägyptische Soldaten durch Gemeinschaft schwer verletzt. Weiters ereignete sich der gleiche Fall. In der Nacht vernahm der wachhabende Feldwebel zwei Detonationen. Er fand die beiden Wachtposten verunstet auf dem Boden liegen. Der eine hatte einen Bruch, der zweite einen Beinbruch erlitten. Beide Angreifer vermoderten sie keine Mitteilungen zu machen. Am Militärhospital wurde festgestellt, dass sich der Angreifer einer Art Granate bedienten.

Man hat da ein Gemälde vor sich, das in der Nachbarschaft Thomas begann, dann zu Corinth hinführte, sich in den mitteländischen Landschaften und Säulen der letzten Jahre, ganz hart aber in einem ja vorzüglich anmutenden Figurenbild. Die blonde Marcel, zwischen Matze und Hoser etwa placierte und dabei doch immer ganz eigenartig und vor allem immer fühlte materialistisch bis ins letzte hinein war und in. Gemälde übertrug, dass Matze, vor allem mit seiner Verdecktheit, von allen modernen Künstlern aus diese Kreise am häufigsten gewählt zu haben scheint — einiges kommt auch von Blomius, von dem bei den "Jahrtausend" unter anderem ein großartiges Stillleben zu sehen ist. Von den Plastiken der Neuen Seession fallen vor allem der junge Alexander Müller und Friedrich Rampe durch unmanzierte Eigenarten auf, und von den Säulen sind diesmal Hessel, Hoser, Schmidt-Rottluff alle drei weit verbreitet und einfacher denn je. Ahlers-Hermann, Arnoldi, Gaul und Otto Müller mit Auszeichnung zu nennen, während Körner und Pechstein mit weniger überzeugenden Arbeiten vertreten sind. Bleiben — neben den schon bekannteren Hölzer und Schlageter — noch drei interessante Talente unter den "Jahrtausend" zu erwähnen: der Aquaristin Binnal, dann Kurt Jones und eine Art mit bemerkenswert männlicher Malerhand: Agnes Fischer. Es ist in dieser Gruppe überhaupt viel neues Leben — das verdient, da sie jetzt bereits in ihr schauderwürdiges Jahr hineingeht, wohl schon besondere Anerkennung.

Wie alljährlich findet man auch dieses Mal in den Münchner Ausstellungen eine Reihe von wichtigen Arbeiten vertreten, wenn auch nicht so viele wie sonst. Am härtesten treten von ihnen zwei Plastiken in den Vordergrund, wiewohl jeder nur eine Arbeit ausgestellt hat: Walter Schreyer eine charaktervolle Büstehülle in Bronze und Albin Müller bei der Neuen Seession den St. Sebastian in Holz aus der Dresdner Städtischen Skulpturensammlung — man hat hier lange seine Holzplastik von gleich leicht bewegter Komposition bei gleich materialistischer Technik. Am gleichen Ort zeigen Helfbauer zwei fliegliche Mötlinge in ländlichem Rahmen und Hermann amelioriert Bilder in seinem neuern Stil, von denen "Das erklärte Kind" mit den härteren Eindruck.

Aus Stadt und Land

Dresden, 25. Juli

Für verbindlich erklärt

Wie wir soeben erfahren, ist der jüngst gefallene Schiedsentscheid für den ländlichen Bergbau gestern vom Reichsminister für verbindlich erklärt worden. Beide Tarifparteien hatten diese Regelung vorangesehen und, wie uns mitgeteilt wird, sich in einer dem Verhandlungsteilnehmer abgegebenen Erklärung von vornherein mit dieser Regelung einverstanden erklärt.

Meliorationen im Vogtland

Die genossenschaftlichen Meliorationen wurden in den Jahren der beiden Gemeinden Hamerbrücke und Friedrichsgrün durchgeführt. Diese Ortschaften liegen abseits vom großen Durchgangsverkehr, rings umgeben von Wald, in 670 Meter Höhelage. Ihre Einwohnerzahl ist augenscheinlich in einer wirtschaftlich günstigen Lage. Die wichtigste Industrie, die Töpferei, liegt daneben, ein großer Teil ernährt sich jedoch und reicht von der Landwirtschaft, die sonst nur im Nebenerwerb ausgeübt wird und nur eine geringe Rente abwirkt. Besonders notdürftig macht sich der Mangel an Kulturland bemerkbar. Deshalb erschien es den zugehörigen Bürgermeistern der beiden Gemeinden ratsam, in dieser Beziehung etwas Grundlegendes zu schaffen. Darauf hat sich zunächst Gelegenheit. Ein unmittelbarer Nachbar des Ortschaften Hammerbrücke und Friedrichsgrün lag ein den Gemeinden gehöriges Oedland, das von der Mulde durchflossen wurde. Dieses Gebiet ist fast wertlos. Stanzende Höfe verhinderten die Entwicklung eines guten Gradenlands. Der schwunghafte Wasserabfluss war gebliebenen Wirkungen und die Unzähligkeit der anliegenden Höfe, Niederholzäuse aufzunehmen, vergrößerten die Hochwasserhäfen beträchtlich und verursachten ferner Nebeldurchbrüche, die höchst ungünstig auf das Allmendeinwirken. Diese Zustände waren besonders deshalb zu beklagen, weil die zu meliorierende Fläche sowohl hinsichtlich der Entfernung zur Ortslage, als auch in bezug auf die Oberflächenentwicklung als außerordentlich vorteilhaft für die Bewirtschaftung angesehen war.

Um auf dieses Oedland Kulturland zu erhalten, war vor allem eine gründliche Entwässerung erforderlich. Zugleich musste — als notwendige Voraussetzung — das Wildwasser Sicherung und begradigt werden. Die Bauleitung für die reine Flurberechtigung arbeiten hatte das Straken- und Wallerbaumeisteramt Plauen für den fachtechnischen Teil die Ausführungspläne der Abteilung Landeskultur der Landwirtschaftskammer Sachsen in Hohenwürden. Die leichteren Arbeiten erstreckten sich in der Hauptfläche auf die Tränke des ungefähr 80 Hektar großen Flächen. Die Melioration bestand darin, dass keine Tränke, sogenannte Tränke, in 1 Meter Tiefe fortlaufend angelegt und an Strängen und ganzen Entständen verteilt wurden. Der Zweck der Anlage besteht in der Belebung der nachliegenden, überfluteten Wälder, das durch die Tränke abfließen und gleichzeitig in diesen überleiten wird, um den Wiesenflächen einen zuverlässigen Standort zu geben. Die Ausführbarkeit der Tränung steht außer allen Zweifel.

Die Arbeiten wurden am 27. Juni 1926 begonnen und ohne Unterbrechung am 17. November 1926 zu einem vorläufigen Abschluss gebracht. Kleinere noch verbliebene Arbeiten werden im Laufe des Jahres 1927 fertiggestellt. Während des Arbeitsabschnittes im Jahre 1926 sind 2542 Tagewerke ausköhlisch von Erwerbsarbeitern geleistet worden. In dieser Zeit sind 17.375 Meter Tränkränge und 210 Meter Seitenbänke gebaut worden.

Bei der Finanzierung des Hauses musste höchste Hilfe erforderlich, da unter den schlechten wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnissen, in denen sich die Gemeinden befinden, nicht darauf zu hoffen war, die Meliorationen ausköhlisch mit einem Mittel oder Kräften durchzuführen. Es wurde deshalb teilweise die Hilfe der wirtschaftsfördernden Gemeindesouveränität und des ländlichen Staates in Auftrag genommen. Als Träger des Unternehmens traten hierbei die beiden Gemeinden auf.

Wenn auch die finanziellen Verpflichtungen, die die Gemeinden auf sich genommen haben, nicht gering sind, so muss jeder anerkennen, dass durch die Meliorationen das der ländlichen Unterführung ein Werk geschaffen worden ist, das vollkommenlich von großem Wert ist. Ein Feldrand, das fast keinen Nutzen abweist, ist hochwertiges Kulturland geworden, und wird eine höhere und nach den Bodenverhältnissen zu urteilen, sehr gute und rentable Wiesennutzung ergeben.

mache. Daraus sind dann noch E. A. Mühlner und Paul Wilhelm und (im Gladbach) Otto Altenkirch, Ferdinand Dörr, Carl Hönsel, Juan Hoffmann — u. a. sowie venezianische Städteleiter — und Karl Röhrer vertreten. Ohne Zweifel könnte gerade Dresden quantitativ wie qualitativ noch mehr zeigen, und es wäre sehr wünschenswert, dass es bei der großen gesamtdeutschen Ausstellung, die München 1930 plant, gebührend zur Geltung käme. Zur Geltung käme in und neben einem Münchner, das sich nach langen Jahren wiedereröffneter Unschärfe wieder selbst zu finden beginnt und bei minder lauten Präsentationen beachtliches zu schaffen verspricht, als man von ihm in der Nachkriegszeit gewohnt ist.

Herbert Sackel

Kleines Feuilleton

= Mitteilung der Komödie. Nachmittag 14 Uhr die Burleske „Charles Tanke“ von Brandon Thomas, neu inszeniert von Erich Fischer. — Karlsbad wurde auch für die Spielzeit 1926/27 von der Zeitung der Komödie wieder veröffentlicht.

= Mitteilung des Centraltheaters. Taglich 8 Uhr abends wiederholen die drei Original-Pratiniell ihr Gastspiel, dessen Programme sie erweitert haben.

= Der aufstrebende Geschäftsführer der Reinhardtbühnen. Mit ziemlicher Sicherheit verlautet in Berliner Theaterkreisen, dass Robert Klein, der fürstliche Reinhardtbühnen verlassen hatte, als Nachfolger des fürstlich verstorbenen Edmund Reinhardt, des Geschäftsführers der Reinhardtbühne, wieder in deren Reihen eintreten soll. Das hätte natürlich zur Folge, dass das Berliner Theater und das Deutsche Künstlertheater, die Dr. Klein jetzt selbständig leitet, sich den Reinhardtbühnen nähern würden. Über die Frage der Nachfolge Edmund Reinhardt wird erst nach der Rückkehr Max Reinhardts entschieden werden.

= Premieren am Staatslichen Schauspiel in Berlin. Das Berlin wird gemeldet: Im Schauspielhaus am Gendarmenmarkt sind für den Beginn der Wintervielstel folgende Aufführungen geplant: „Das Schauspiel“ von Schiller, Schillers „Don Carlos“, Shakespeare’s „Komödie der Irrungen“, „Die Bogertomödie“ von Reuter. — Im Schillertheater

Bor der Aufklärung des Raubüberfalls in der Brüderstraße

Vielsuf der Täter?

Der Raubüberfall in einer Kaufstube der Brüderstraße, der im Februar dieses Jahres an einem älteren Kassenboten der Firma Anton Reiche, A.G., begangen worden war und bei dem dem Täter 15.000 Mark in Banknoten in die Hände fielen, dürfte nun mehr seine Aufklärung finden. Es scheint, als ob hier der Vorwurf des Raubüberfalls der Brüderstraße in die Hand im Spiele hätte. Kurz nach dieser Tat hatte die Dresdner Kriminalpolizei, ermittelt, dass der unbekannte Täter wenige Tage zuvor auch einen Einbruch in die Räume der Austria-Kraftwagenvertriebsgesellschaft in Dresden begangen hatte. Dies war dadurch festgestellt worden, dass man Gezeuge, die beim Einbruch in der Austria-Kraftwagenvertriebsgesellschaft entnommen worden waren, neben dem niedergeschlagenen Kassenboten der Firma Anton Reiche, A.G., vorfand.

Dort kommt vom Kriminalamt Karlshorst die Meldung, wonach in Süddeutschland, und zwar in Baden-Württemberg, ein Beträger aufgetreten ist, der sich als angeblicher Ingenieur Georg von Harenberg aus Hamburg bezeichnet hat. Dieser etwa 30jährige Mann ist von dort aus seit Ende Juni verschwunden. In seinem zurückgelassenen Gesäß wurden Sohlen gefunden, die sowohl von dem Einbruch in die Dresdner Geschäftsräume der Austria-Kraftwagenvertriebsgesellschaft wie auch von dem Raubüberfall auf den Kassenboten der Firma Anton Reiche, A.G., Dresden, herrühren. Die weiteren Nachforschungen ergaben, dass der in Baden-Württemberg mit Monopol bzw. aufgetretene Beträger mit dem

so lange gesuchten Raubüberfaller Vielsuf identisch sein dürfte.

Der Aufenthaltsort Vielsuf ist jetzt unbekannt.

Blitzlichter zur Sicherung von Bahnübergängen

Wenn die Schranken fehlen

kl. Seithahn. Beim schrankenlosen, aber durch Schilder gesicherten Bahnübergang Kilometer 261 der Linie Riesa-Osterwitz, zwischen den Stationen Walsdorf und Seithahn, wurde der mit Rogen befestigte ameisennahmeartige Erntewagen des Bauernhofs A. W. Weiß aus Seithahn von der Lokomotive des D-Zugs 70 Berlin-Chemnitz (ab Berlin 12.42, an Chemnitz 17.17 Uhr) überfahren. Der Wagen stieß 40 Meter hinter der Unfallstelle zurückgeworfen, ebenso die gräflich angrenzende Seite des Kinders. Die beiden Kinder kamen mit leichten Verletzungen glimpflich davon.

Das lebte Gödauer Unglück, das zwei Menschen Leben kostete, veranlasste sogar die höchste Regierung, von der Reichsbahn die Aussetzung von Schranken an der betreffenden Bahnübergabe zu fordern. Die Reichsbahn lehnte das aber ab.

Deutlich hat man in Thüringen interessante

Berichte mit Blitzlichtern

gewollt. Am 18. Juli ist der regelmäßige Augustzug auf der Thüringerwaldbahn von Gotha nach Friedrichroda, Tabarz und Waltershausen aufgenommen worden. Diese neue elektrische, brauhähnliche Kleinbahn hält eine schnelle Verbesserung zwischen Gotha und dem Thüringer Wald. Alle Bahnübergänge sind durch Vorhalle und Warnzeuge gekennzeichnet. Am drei besonderen geschilderten Bahnübergängen, und zwar in Gotha (Meinhardbrücke Straße), in Zandhausen (Reichsbahnunterführung) und im Friedrichroda (Straße Tabarz-Friedrichroda) sind außer den Warzeichen automatisch arbeitende Blitzlichtanlagen eingebaut worden. Diese roten Blitzlichter, die sowohl bei Tages- als auch bei Nacht von weitem sichtlich sind, blinken in Intervallen von etwa einer halben Sekunde auf, sobald ein Zug sich dem Bahnübergang nähert, und erlösen sichtbarem Wieder, sobald der Zug vorbei ist. Deutlich ist, dass der Straßenverkehr vor der Bahnfreizügigkeit bestmöglich und zu warten, das der Bahnübergang vorbereitet hat. In der Richtung der Bahnübergänge befinden sich außerdem grüne Kontrollampen für den Führer des Zuges. Sie sind mit den roten Lampen zusammengefasst, so dass also bei Verlogen des roten Blitzlichtes an den Befreizungen auch das grüne, dem Zugfahrer sichtbare Kontrolllicht erleuchtet. In diesem Fall soll der Führer den Bahn und passiert die Kreuzung in Schrittgeschwindigkeit.

Man darf gespannt sein, wie sich diese neuen Befreiungsmaßnahmen bewähren wird. Auf jeden Fall ist es allerhöchste Zeit, dass eine schlechte Sicherung der schrankenlosen Bahnübergänge durchgeführt wird.

*

will man Wieds „2 x 2 = 8“ spielen, Gedächtnis „Schafft“, „Das vierte Gesetz“ von Angerer, „Sobale und Siebe“, ferner „Das Kaiser-Soldaten“ von Herrmann Eisla, „Offiziere“ von Ullrich, „Marz“ von Brochvogel.

— „Gounods „Faust“ in der Arena von Verona. Aus Verona wird uns geschildert: Die Opernspieltage in der Arena von Verona haben trotz der ungeheuren Aufholzeit ein adrettches Publikum angelockt. Neuerungen in den Bühnenvorführungen gewöhnen sich rasch an. In diesem Jahr vollkommenste Aufführungen als feindlich. Außerdem ist die italienische Staatsoper verhältnisweise von allen Orten Italiens aus nach Verona und zurück zu, so dass viele Italiener die willkommenen Begegnungen benötigen, auf die diese Weltstadt hält das kleine Verona kennenzulernen. Man heißt in diesem Jahr zwei Werke gewöhnt, die sich für Freiluftaufführungen gut eignen: „Faust“ von Gounod und „La Dame“ von Massenet.

— Man darf gespannt sein, wie sich diese neuen Befreiungsmaßnahmen bewähren wird. Auf jeden Fall ist es allerhöchste Zeit, dass eine schlechte Sicherung der schrankenlosen Bahnübergänge durchgeführt wird.

*

will man Wieds „2 x 2 = 8“ spielen, Gedächtnis „Schafft“, „Das vierte Gesetz“ von Angerer, „Sobale und Siebe“, ferner „Das Kaiser-Soldaten“ von Herrmann Eisla, „Offiziere“ von Ullrich, „Marz“ von Brochvogel.

— „Gounods „Faust“ in der Arena von Verona. Aus Verona wird uns geschildert: Die Opernspieltage in der Arena von Verona haben trotz der ungeheuren Aufholzeit ein adrettches Publikum angelockt. Neuerungen in den Bühnenvorführungen gewöhnen sich rasch an. In diesem Jahr vollkommenste Aufführungen als feindlich. Außerdem ist die italienische Staatsoper verhältnisweise von allen Orten Italiens aus nach Verona und zurück zu, so dass viele Italiener die willkommenen Begegnungen benötigen, auf die diese Weltstadt hält das kleine Verona kennenzulernen. Man heißt in diesem Jahr zwei Werke gewöhnt, die sich für Freiluftaufführungen gut eignen: „Faust“ von Gounod und „La Dame“ von Massenet.

— Man darf gespannt sein, wie sich diese neuen Befreiungsmaßnahmen bewähren wird. Auf jeden Fall ist es allerhöchste Zeit, dass eine schlechte Sicherung der schrankenlosen Bahnübergänge durchgeführt wird.

*

will man Wieds „2 x 2 = 8“ spielen, Gedächtnis „Schafft“, „Das vierte Gesetz“ von Angerer, „Sobale und Siebe“, ferner „Das Kaiser-Soldaten“ von Herrmann Eisla, „Offiziere“ von Ullrich, „Marz“ von Brochvogel.

— „Gounods „Faust“ in der Arena von Verona. Aus Verona wird uns geschildert: Die Opernspieltage in der Arena von Verona haben trotz der ungeheuren Aufholzeit ein adrettches Publikum angelockt. Neuerungen in den Bühnenvorführungen gewöhnen sich rasch an. In diesem Jahr vollkommenste Aufführungen als feindlich. Außerdem ist die italienische Staatsoper verhältnisweise von allen Orten Italiens aus nach Verona und zurück zu, so dass viele Italiener die willkommenen Begegnungen benötigen, auf die diese Weltstadt hält das kleine Verona kennenzulernen. Man heißt in diesem Jahr zwei Werke gewöhnt, die sich für Freiluftaufführungen gut eignen: „Faust“ von Gounod und „La Dame“ von Massenet.

— Man darf gespannt sein, wie sich diese neuen Befreiungsmaßnahmen bewähren wird. Auf jeden Fall ist es allerhöchste Zeit, dass eine schlechte Sicherung der schrankenlosen Bahnübergänge durchgeführt wird.

*

will man Wieds „2 x 2 = 8“ spielen, Gedächtnis „Schafft“, „Das vierte Gesetz“ von Angerer, „Sobale und Siebe“, ferner „Das Kaiser-Soldaten“ von Herrmann Eisla, „Offiziere“ von Ullrich, „Marz“ von Brochvogel.

— „Gounods „Faust“ in der Arena von Verona. Aus Verona wird uns geschildert: Die Opernspieltage in der Arena von Verona haben trotz der ungeheuren Aufholzeit ein adrettches Publikum angelockt. Neuerungen in den Bühnenvorführungen gewöhnen sich rasch an. In diesem Jahr vollkommenste Aufführungen als feindlich. Außerdem ist die italienische Staatsoper verhältnisweise von allen Orten Italiens aus nach Verona und zurück zu, so dass viele Italiener die willkommenen Begegnungen benötigen, auf die diese Weltstadt hält das kleine Verona kennenzulernen. Man heißt in diesem Jahr zwei Werke gewöhnt, die sich für Freiluftaufführungen gut eignen: „Faust“ von Gounod und „La Dame“ von Massenet.

— Man darf gespannt sein, wie sich diese neuen Befreiungsmaßnahmen bewähren wird. Auf jeden Fall ist es allerhöchste Zeit, dass eine schlechte Sicherung der schrankenlosen Bahnübergänge durchgeführt wird.

*

will man Wieds „2 x 2 = 8“ spielen, Gedächtnis „Schafft“, „Das vierte Gesetz“ von Angerer, „Sobale und Siebe“, ferner „Das Kaiser-Soldaten“ von Herrmann Eisla, „Offiziere“ von Ullrich, „Marz“ von Brochvogel.

— „Gounods „Faust“ in der Arena von Verona. Aus Verona wird uns geschildert: Die Opernspieltage in der Arena von Verona haben trotz der ungeheuren Aufholzeit ein adrettches Publikum angelockt. Neuerungen in den Bühnenvorführungen gewöhnen sich rasch an. In diesem Jahr vollkommenste Aufführungen als feindlich. Außerdem ist die italienische Staatsoper verhältnisweise von allen Orten Italiens aus nach Verona und zurück zu, so dass viele Italiener die willkommenen Begegnungen benötigen, auf die diese Weltstadt hält das kleine Verona kennenzulernen. Man heißt in diesem Jahr zwei Werke gewöhnt, die sich für Freiluftaufführungen gut eignen: „Faust“ von Gounod und „La Dame“ von Massenet.

— Man darf gespannt sein, wie sich diese neuen Befreiungsmaßnahmen bewähren wird. Auf jeden Fall ist es allerhöchste Zeit, dass eine schlechte Sicherung der schrankenlosen Bahnübergänge durchgeführt wird.

*

will man Wieds „2 x 2 = 8“ spielen, Gedächtnis „Schafft“, „Das vierte Gesetz“ von Angerer, „Sobale und Siebe“, ferner „Das Kaiser-Soldaten“ von Herrmann Eisla, „Offiziere“ von Ullrich, „Marz“ von Brochvogel.

— „Gounods „Faust“ in der Arena von Verona. Aus Verona wird uns geschildert: Die Opernspieltage in der Arena von Verona haben trotz der ungeheuren Aufholzeit ein adrettches Publikum angelockt. Neuerungen in den Bühnenvorführungen gewöhnen sich rasch an. In diesem Jahr vollkommenste Aufführungen als feindlich. Außerdem ist die italienische Staatsoper verhältnisweise von allen Orten Italiens aus nach Verona und zurück zu, so dass viele Italiener die willkommenen Begegnungen benötigen, auf die diese Weltstadt hält das kleine Verona kennenzulernen. Man heißt in diesem Jahr zwei Werke gewöhnt, die sich für Freiluftaufführungen gut eignen: „Faust“ von Gounod und „La Dame“ von Massenet.

— Man darf gespannt sein, wie sich diese neuen Befreiungsmaßnahmen bewähren wird. Auf jeden Fall ist es allerhöchste Zeit, dass eine schlechte Sicherung der schrankenlosen Bahnübergänge durchgeführt wird.

*

will man Wieds „2 x 2 = 8“ spielen, Gedächtnis „Schafft“, „Das vierte Gesetz“ von Angerer, „Sobale und Siebe“, ferner „Das Kaiser-Soldaten“ von Herrmann Eisla, „Offiziere“ von Ullrich, „Marz“ von Brochvogel.

— „Gounods „Faust“ in der Arena von Verona. Aus Verona wird uns geschildert: Die Opernspieltage in der Arena von Verona haben trotz der ungeheuren Aufholzeit ein adrettches Publikum angelockt. Neuerungen in den Bühnenvorführungen gewöhnen sich rasch an. In diesem Jahr vollkommenste Aufführungen als feindlich. Außerdem ist die italienische Staatsoper verhältnisweise von allen Orten Italiens aus nach Verona und zurück zu, so dass viele Italiener die willkommenen Begegnungen benötigen, auf die diese Weltstadt hält das kleine Verona kennenzulernen. Man heißt in diesem Jahr zwei Werke gewöhnt, die sich für Freiluftaufführungen gut eignen: „Faust“ von Gounod und „La Dame“ von Massenet.

— Man darf gespannt sein, wie sich diese neuen Befreiungsmaßnahmen bewähren wird. Auf jeden Fall ist es allerhöchste Zeit, dass eine schlechte Sicherung der schrankenlosen Bahnübergänge durchgeführt wird.

*

will man Wieds „2 x 2 = 8“ spielen, Gedächtnis „Schafft“, „Das vierte Gesetz“ von Angerer, „Sobale und Siebe“, ferner „Das Kaiser-Soldaten“ von Herrmann Eisla, „Offiziere“ von Ullrich, „Marz“ von Brochvogel.

— „Gounods „Faust“ in der Arena von Verona. Aus Verona wird uns geschildert: Die Opernspieltage in der Arena von Verona haben trotz der ungeheuren Aufholzeit ein adrettches Publikum angelockt. Neuerungen in den Bühnenvorführungen gewöhnen sich rasch an. In diesem Jahr vollkommenste Aufführungen als feindlich. Außerdem ist die italienische Staatsoper verhältnisweise von allen Orten Italiens aus nach Verona und zurück zu, so dass viele

Handels- und Industrie-Zeitung

Freitag

Dresdner Neueste Nachrichten

26. Juli 1923

Rekordtieftstand der Börsenumsatzsteuer

Die Ergebnisse der Börsenumsatzsteuer — besonders die in den beiden ersten Vierteljahren des laufenden Jahres — zeigen unverhüllt, wie die Börsenumsatzsteuer zusammengekrümpt sind. Das Aufkommen aus der Börsenumsatzsteuer beträgt nämlich gerade den Auswerten des Reichsfinanzministeriums:

1922:	1. Vierteljahr	10,9 Mill. M.
	2.	10,1
	3.	11,8
	4.	10,8
1923:	1.	9,7
	2.	8,7

Im letzten Vierteljahr hat sich bei einem Umtog von 8,7 Millionen Mark das niedrigste Aufkommen ergeben, daß aus der Börsenumsatzsteuer im Verlauf der letzten Jahre zu vergleichen gewesen ist. Vermutlich wird der Ertrag aus dieser Steuer in der Zeit von Juli bis September noch niedriger sein als 8,7 Millionen Mark, denn erfahrungsgemäß ist das Börsenumsatzsteueraufkommen — vermutlich aus finanziellen Gründen der Abrechnung — im zweiten Viertel des Kalenderjahrs jeweils am höchsten.

Uneinheitliche Kolonialwarenmarkte

An den Hamburger Kolonialwarenmarkten unterband die Hütte die Geschäftstätigkeit sichtbar. Große Unternehmensblüte war nirgends festzustellen. Wenn trotzdem hier und da das Geschäft größerer Umfang annahm, so erklärt das das ausgewogene geistige Zustandekommen. Die Geldmarktlage war wesentlich leichter als in den letzten Wochen. Der Handel drehte auf Liquidität seine besondere Aufsicht zu nehmen. Der Konsum hielt sich über allgemeinen zurück und kaufte mehr nicht über den täglichen Bedarf hinaus. Bekanntheit der Produzenten durch allerlei Maßnahmen das Geschäft zu beleben, boten keinen durchschlagenden Erfolg. Man hält es auch nicht für sehr wahrscheinlich, daß die nächste Zukunft irgendwelche wesentlichen und überraschenden Veränderungen bringen wird. Die Tage in auf den meisten Marktgebieten so weit gefüllt, daß man sich vor Überraschungen keiner sicher glaubt.

Am Kaffeemarkt bestand regelmäßige Nachfrage des Verbrauchs. Als Käufer größeres Ausmaß kamen besonders die Sommerfeste in Betracht, die sich für mittlere und bessere Qualitäten interessierten. Die brasilianischen Witterungsbedingungen äußerten sich man mit einer weiteren Zunahme der Bedürfnisse rechnen kann. Allerdings ist die Prognose darüber noch nicht ganz vorbei. Die Qualität der Bohnen soll sehr bestreiten. Zur Zeit hat die Defensie die Preisbewegung noch völlig in der Hand und denkt nicht an Nachlieferkeit. Die amerikanischen Terminkäufe tendierten etwas schwächer, und zwar besonders für südliche Sorten. Die Hamburger Kaffees wurden mit 51 428 Sack angegeben gegen 20 551 Sack in der Vorwoche. Die gesamten Kaffeesorten stiegen sie auf 179 000 gegen 140 000 Sack. Die Marktlage für zentralamerikanische Sorten hat sich nicht verändert.

Der Kakaomarkt erfuhr in der Berichtszeit eine beträchtliche Befreiung. Es machte sich eine starke Verknappung in billigen Accra- und mittleren Guanaguatoferten bemerkbar, die zu kleinen Preiserhöhungen führte. Da anscheinend die Schokoladenindustrie in nächster Zeit kaufen muß, sind weitere Preiserhöhungen nicht ausgeschlossen. Die Frage ist allerdings, wie weit die zweite Hand noch über Vorräte verfügt, und wie auf dem Markt bringen wird. Die Hamburger Kakaogüthen stellten sich auf 10 548 gegen 14 840 Sack.

Für Reis bestand weiter recht gute Nachfrage. Besonders Chaco, wo Überflutungen die Ernteverluste kritisch gemacht haben sollen, lachten in großem Ausmaße. Der deutsche Handel kaufte für Südamerikanische und afrikanische Reisung. Für den innerdeutschen Bedarf wurde dagegen wenig gebunden. Die heimischen Verbraucher ließen sich aufzufüllen. Es änderte sich auch nichts in den deutschen Marktnotierungen.

Bernachläufig blieb der Gewebemarkt. Pfeffer wurde wenig gesucht, und auch die Spekulation scheint sich neuerdings beeinträchtigt zu haben. Wenn kommt allerdings wieder ansteigen. Ratten und Muskatnüsse kommen in leichter Zeit in größerem Umfang auf den Markt und zeigen sinkende Tendenzen.

Am Zuckermarkt war die Haltung weiter recht fest. Trotzdem die Befreiungen über ein deutsches Zuckeramt noch nicht zu einem Ergebnis geführt haben, resteten die ersten lohen Verhandlungen über eine gemeinsame Prebspolitik aus, um dem Markt stärkeren Rückhalt zu geben. In der gleichen Richtung wirkten die Nachrichten, die von einer weiteren Einschränkung der cubanischen Ausfuhrhäfen wußten.

Verschiedenes

In einer Geschäftsführerkonferenz der Sächsischen Einzelhandelsgenossenschaft hielt der Vorsteher, Professor Dr. Kastner einen eingehenden Vortrag über den Young-Plan und über dessen voraussichtliche Einwirkungen auf die Wirtschaft und den Einzelhandel. In einem weiteren Referat über die Handels- und Gewerbeaufgaben deutete Abgeordneter Dr. Kastner die große Bedeutung der im Spät Herbst vorstehenden sächsischen Handels- und Gewerbeaufgaben. Professor Dr. Stachau wies in einem Referat über die Luftfahrtsteuer auf die große Bedeutung des Reichsgerichtsurteils hin, wonach den Gemeinden ein Recht für die Anbringung von Steuern auf Güter und Personen besteht. Im Sachsen habe sich erst natürlich die Kreishauptmannschaften in einer Entscheidung gegen die Erhebung von Bezeugungsgeldern durch die Stadt Nie ausgesprochen. In Dresden schied ebenfalls ein Prozeß in der gleichen Angelegenheit, deinen Ergebnis abzuwarten sei.

Eine Verbraucher-Gemeinschaft deutscher Großfabrikanten ist jetzt in Berlin unter dem Vorwurf des Herzogs von Sachsen-Coburg-Gotha gegründet worden. Dem Gründungskreise gehörten u. a. an: der frühere Posthalter v. Bärenberg-Böhl, Gildemeister (Bremen), Dr. Vogler, Ged. Rat (München), Dötscher (Düsseldorf), Präsident v. Plautz (Berlin). In der Sitzung der neuen Gemeinschaft heißt: Der deutsche Einzelhändler muß zur unabdingten Bevorzugung deutscher Erzeugnisse erzogen werden. Der Begriff deutscher Erzeugnis wird wie folgt festgelegt: 1. deutscher Motor, 2. 75 Proz. deutsches Material in Fahrzeughülle und Aufbau, 3. 50 Proz. deutscher Werkstoff. Weiter wird gefragt: Österreichische Erzeugnisse mit gleichen Voraussetzungen seien zeitgleich deutschen Erzeugnissen gleich.

Das Blaue Band und seine wirtschaftliche Bedeutung

Die "Bremen" hat das Blaue Band schon auf der ersten Reise erungen. Daß sie es bekommen würde, stand außer Zweifel, und wenn der Norddeutsche Lloyd auch nach außen hin betonte, daß ihm keine Recordabschläge geleistet hätten, als er ein Schiff mit breiterer Fahrtenleistung als Auftrag gab, so erkennt es doch klar, daß bei seiner Kalkulation die Möglichkeit eines Geschäftsförderungsschiffes eine nicht zu unterschätzende Rolle spielte. Das Blaue Band ist mehr als der Ausdruck des mit seinem Nachfolger lange Zeit aufzuhalten kann. Es ist dann, daß man sagt, ein so wissenschaftliches Experiment, gesuchtmäßiger Langzeitversuch einleiten möchte, deren Erfolg doch ungewiß steht. Unter diesen Verhältnissen ist es nur noch die Sicherheit, die verantwortliche Wettbewerbsfähigkeit erzielt. Wir haben in Europa, wenngleich noch nicht in allen Teilen des Weltes, Verhältnisse für die Ausweitung der leichten Stunde, noch nicht die Stunde nach einer Erprobung von einem Drittel Ton, wie ihn jetzt die "Bremen" bereitgelegt hat. Aber ähnlich in Amerika denkt man anders, und da Amerika auch in Europa Trumpf ist und es von Jahr zu Jahr mehr wird, so wird natürlich auf beiden Seiten des Atlantik der Wert des Blauen Bandes die stärkste Empfehlung für das Schiff sein, das es in einem sensationellen Anlauf errungen hat.

Reservibel: der "Bremen"-Faktor wird vermutlich schon auf die nächsten Jahre von ihm selbst überwunden werden. Vielleicht bringt die "Europa" den Record der "Bremen", vielleicht nicht, wahrscheinlich konkurrieren nun die Engländer noch schwächer Fahrzeuge, und vielleicht erleben wir es noch, daß eine Stunde nach New York von fünf auf drei Tage abkürzt wird. Und in diesen großen Wettbewerben, die förmlich errungen werden müssen, liegt der tiefe Sinn des Kennzeichens um das "Blau Band". Wohl diese Sport ist und als Reklame seine zur Wichtigkeit Bedeutung hat, kann morgen Marktstein auf dem Wege an wichtigen Fortschritte sein. So wollen wir nach Ablassen der ersten Begehrung über den Erfolg der deutschen "Bremen" die Ertragsmacht des Blauen Bandes betrachten.

Die deutsche Kaliindustrie

Der Ausschluß zur Untersuchung der Erzeugungs- und Absatzbedingungen der deutschen Wirtschaft legt jetzt den umfangreichen Bericht dieses Unterbaus für Gewerbe: Industrie, Handel und Handwerk über die deutsche Kaliindustrie vor.

Einleitend wird u. a. über die Bedeutung der Kaliindustrie gesagt, daß die abgesehen von der wichtigsten Aufgabe, die Kali im Düngerhaushalt der Landwirtschaft zu erfüllen habe, innerhalb der deutschen Wirtschaft hinter die anderen Industrien erheblich zurücksteht. Am Schlus der einleitenden Betrachtungen heißt es, daß es die eigentliche Fragestellung der Untersuchung sein müsse, inwieweit die deutsche Erzeugung und Verstellung von Kali als Ergebnis der getroffenen Maßnahmen die Wirtschaftlichkeit gewährleistet, die mit Rücksicht auf die Konkurrenzfähigkeit und vor allem auf eine vermehrte Anwendung von Kali in den landwirtschaftlichen Betrieben, die sich bisher seiner ausreichenden Verwendung enthalten haben, wünschenswert ist.

Die Entwicklung der Nachkriegsjahre erfolgte im wesentlichen in zwei Schaltlinien. In dem ersten, der zu einem großen Teil in die Zeit der Inflation fällt, wurden die großen sogenannten Stahlunternehmen gegründet. Der zweite Zeitraum begann etwa mit dem Ende der Inflation. In ihm folgte der Konzentration der Unternehmen eine Konzentration der Förderung und Erzeugung auf eine beschränkte Zahl von Betrieben.

Selbst Erfolg der Stellungserklärung im Jahre 1921 ließ die Zahl der am Kaliwirtschaft beteiligten Werke von 205 auf 202; dagegen verdoppelte sich die Zahl der am Kaliwirtschaft beteiligten Werke von 185 Werken 1921 auf noch 36 im Jahre 1922. In dieser Zeit wurden also 95 Werke stillgelegt; im Jahre 1923 konnte jefördernd ein Abgang erreicht werden, der rund das Dreifache des Abgangs von 1918 betrug. Wie die Zahl der übernommenen Werke, fiel auch die Zahl der Werke, die das Rohprodukt verarbeiteten, von 70 auf 31. Der Konzentrationsprozeß hat dann geführt, Produktionskapazität und Abgang waren nicht den Schmelzanlagen, aber bei den Werken als Gang in Wiederherstellung zu bringen. Die verbesserte Ausnutzung der Leistungsfähigkeit setzt sich insbesondere auch darin, daß die Schwankungen in der Höhe der monatlichen Produktion im Laufe der letzten vier Jahre eine wesentliche Verminderung erfahren haben. Die Auslastungen der Schmelzanlagen über die allgemeine Bewertungsfähigkeit einer ehemaligen Zusammenfassung der noch bestehenden Unternehmen in einen Konsortium gingen andeutlicher. Die verhältnismäßig hohe Ausnutzung der Anlagen, die bereits im Jahre 1922 erreicht worden

ist, berechtigt zu der Annahme, daß eine Verminderung der vorhandenen Produktionskapazität momentan bei Verstärkung der zum Ausgleich saisonaler Schwankungen erforderlichen Leistungsfähigkeiten, nicht möglich ist. Stilllegungen würden einen Ausfall der Werke an anderer Stelle notwendig machen, so daß eine weitere Verbesserung des heutigen Zustandes ohne neue Kapitalinvestitionen kaum mehr erreichbar sein dürfte. Während der Umstellungsprozeß der Kaliindustrie die Leistungsfähigkeit erhöht und zugleich ein letzter Anstieg der Belegschaft der Befestigten angenommen, so daß eine Erweiterung der Belegschaft in erheblichem Umfang. Die Zahl der Arbeiter betrug 1921 21 459 gegen 30 892 (sehr niedrige Reichsgröße), der Durchschnittszahllohn je Mann und Woche 7,57 M. gegen 8,88 M. 1919.

Bei der günstigen Ausnutzung der Leistungsfähigkeit besteht noch Aufstellung der Kapitalbindungen kein berechtigter Anpru auf Veränderungen in den Befestigungsstätten einzelner Werke. Dabei hält der Ausschluß eine Neuerhöhung der Werke nicht erforderlich; er empfiehlt eine Reduzierung der geltenden Befestigung mit denjenigen, die die geltenden Befestigungsstätten mit den aus den geistigen Veränderungen sich automatisch ergrendenden Rendierungen für fest und genauer Zeit verlängert werden. Eine Reihe von Jahren vor Ablauf der Verlängerung sollte eine weitere Verlängerung der geltenden Befestigungsstätten erwogen werden. Eine solche Regelung entspricht dem Anstreben um so dringlicher, als in der Kaliindustrie das Betreiben deutlich wird, neue erhebliche Mittel läßt auf mögen und damit die Gesamtanzahl der Kapitalaufwendungen zur Erhöhung erhohter Befestigungsstätten wesentlich höher gerichtet ist. Auch das Abwesenheitsverbot ist nach seiner Auflösung heute von geringerer Bedeutung als zur Zeit seines Erlasses (1916), er hält es aber für richtig, es zunächst beizubehalten.

Zur einer Untersuchung über die Kosten und Größe der Kaliindustrie ist die Durchführungsvereinigung aus dem folgenden Abkommen: Punkt 8 (Erhöhung der Zahl der Aufsichtsräte) wurde einstimmig angenommen. Punkt 9 der Zusammensetzung der Aufsichtsräte wurde ebenfalls einstimmig auf die Wiederwahl von drei bisherigen Mitgliedern statt der Opposition. Der Anteil, als Vertreter der Opposition drei Herren in den Aufsichtsräten zu wählen, wurde gegen die Stimmen der Opponenten abgestimmt. Das Kärtner-Konsortium war hier, wie auf den folgenden Abkommen, Punkt 9 der Zusammensetzung der Aufsichtsräte aus dem Aufsichtsrat zu wählen. Der Anteil wurde einstimmig angenommen. Gegen die Wiederwahl von drei bisherigen Mitgliedern stand die Opposition. Der Anteil, als Vertreter der Opposition drei Herren in den Aufsichtsräten zu wählen, wurde gegen die Stimmen der Opponenten abgestimmt. Das Kärtner-Konsortium war hier, wie auf den folgenden Abkommen, Punkt 9 der Zusammensetzung der Aufsichtsräte aus dem Aufsichtsrat zu wählen. Der Anteil wurde einstimmig angenommen. Gegen die Wiederwahl von drei bisherigen Mitgliedern stand die Opposition. Der Anteil, als Vertreter der Opposition drei Herren in den Aufsichtsräten zu wählen, wurde gegen die Stimmen der Opponenten abgestimmt. Das Kärtner-Konsortium war hier, wie auf den folgenden Abkommen, Punkt 9 der Zusammensetzung der Aufsichtsräte aus dem Aufsichtsrat zu wählen. Der Anteil wurde einstimmig angenommen. Gegen die Wiederwahl von drei bisherigen Mitgliedern stand die Opposition. Der Anteil, als Vertreter der Opposition drei Herren in den Aufsichtsräten zu wählen, wurde gegen die Stimmen der Opponenten abgestimmt. Das Kärtner-Konsortium war hier, wie auf den folgenden Abkommen, Punkt 9 der Zusammensetzung der Aufsichtsräte aus dem Aufsichtsrat zu wählen. Der Anteil wurde einstimmig angenommen. Gegen die Wiederwahl von drei bisherigen Mitgliedern stand die Opposition. Der Anteil, als Vertreter der Opposition drei Herren in den Aufsichtsräten zu wählen, wurde gegen die Stimmen der Opponenten abgestimmt. Das Kärtner-Konsortium war hier, wie auf den folgenden Abkommen, Punkt 9 der Zusammensetzung der Aufsichtsräte aus dem Aufsichtsrat zu wählen. Der Anteil wurde einstimmig angenommen. Gegen die Wiederwahl von drei bisherigen Mitgliedern stand die Opposition. Der Anteil, als Vertreter der Opposition drei Herren in den Aufsichtsräten zu wählen, wurde gegen die Stimmen der Opponenten abgestimmt. Das Kärtner-Konsortium war hier, wie auf den folgenden Abkommen, Punkt 9 der Zusammensetzung der Aufsichtsräte aus dem Aufsichtsrat zu wählen. Der Anteil wurde einstimmig angenommen. Gegen die Wiederwahl von drei bisherigen Mitgliedern stand die Opposition. Der Anteil, als Vertreter der Opposition drei Herren in den Aufsichtsräten zu wählen, wurde gegen die Stimmen der Opponenten abgestimmt. Das Kärtner-Konsortium war hier, wie auf den folgenden Abkommen, Punkt 9 der Zusammensetzung der Aufsichtsräte aus dem Aufsichtsrat zu wählen. Der Anteil wurde einstimmig angenommen. Gegen die Wiederwahl von drei bisherigen Mitgliedern stand die Opposition. Der Anteil, als Vertreter der Opposition drei Herren in den Aufsichtsräten zu wählen, wurde gegen die Stimmen der Opponenten abgestimmt. Das Kärtner-Konsortium war hier, wie auf den folgenden Abkommen, Punkt 9 der Zusammensetzung der Aufsichtsräte aus dem Aufsichtsrat zu wählen. Der Anteil wurde einstimmig angenommen. Gegen die Wiederwahl von drei bisherigen Mitgliedern stand die Opposition. Der Anteil, als Vertreter der Opposition drei Herren in den Aufsichtsräten zu wählen, wurde gegen die Stimmen der Opponenten abgestimmt. Das Kärtner-Konsortium war hier, wie auf den folgenden Abkommen, Punkt 9 der Zusammensetzung der Aufsichtsräte aus dem Aufsichtsrat zu wählen. Der Anteil wurde einstimmig angenommen. Gegen die Wiederwahl von drei bisherigen Mitgliedern stand die Opposition. Der Anteil, als Vertreter der Opposition drei Herren in den Aufsichtsräten zu wählen, wurde gegen die Stimmen der Opponenten abgestimmt. Das Kärtner-Konsortium war hier, wie auf den folgenden Abkommen, Punkt 9 der Zusammensetzung der Aufsichtsräte aus dem Aufsichtsrat zu wählen. Der Anteil wurde einstimmig angenommen. Gegen die Wiederwahl von drei bisherigen Mitgliedern stand die Opposition. Der Anteil, als Vertreter der Opposition drei Herren in den Aufsichtsräten zu wählen, wurde gegen die Stimmen der Opponenten abgestimmt. Das Kärtner-Konsortium war hier, wie auf den folgenden Abkommen, Punkt 9 der Zusammensetzung der Aufsichtsräte aus dem Aufsichtsrat zu wählen. Der Anteil wurde einstimmig angenommen. Gegen die Wiederwahl von drei bisherigen Mitgliedern stand die Opposition. Der Anteil, als Vertreter der Opposition drei Herren in den Aufsichtsräten zu wählen, wurde gegen die Stimmen der Opponenten abgestimmt. Das Kärtner-Konsortium war hier, wie auf den folgenden Abkommen, Punkt 9 der Zusammensetzung der Aufsichtsräte aus dem Aufsichtsrat zu wählen. Der Anteil wurde einstimmig angenommen. Gegen die Wiederwahl von drei bisherigen Mitgliedern stand die Opposition. Der Anteil, als Vertreter der Opposition drei Herren in den Aufsichtsräten zu wählen, wurde gegen die Stimmen der Opponenten abgestimmt. Das Kärtner-Konsortium war hier, wie auf den folgenden Abkommen, Punkt 9 der Zusammensetzung der Aufsichtsräte aus dem Aufsichtsrat zu wählen. Der Anteil wurde einstimmig angenommen. Gegen die Wiederwahl von drei bisherigen Mitgliedern stand die Opposition. Der Anteil, als Vertreter der Opposition drei Herren in den Aufsichtsräten zu wählen, wurde gegen die Stimmen der Opponenten abgestimmt. Das Kärtner-Konsortium war hier, wie auf den folgenden Abkommen, Punkt 9 der Zusammensetzung der Aufsichtsräte aus dem Aufsichtsrat zu wählen. Der Anteil wurde einstimmig angenommen. Gegen die Wiederwahl von drei bisherigen Mitgliedern stand die Opposition. Der Anteil, als Vertreter der Opposition drei Herren in den Aufsichtsräten zu wählen, wurde gegen die Stimmen der Opponenten abgestimmt. Das Kärtner-Konsortium war hier, wie auf den folgenden Abkommen, Punkt 9 der Zusammensetzung der Aufsichtsräte aus dem Aufsichtsrat zu wählen. Der Anteil wurde einstimmig angenommen. Gegen die Wiederwahl von drei bisherigen Mitgliedern stand die Opposition. Der Anteil, als Vertreter der Opposition drei Herren in den Aufsichtsräten zu wählen, wurde gegen die Stimmen der Opponenten abgestimmt. Das Kärtner-Konsortium war hier, wie auf den folgenden Abkommen, Punkt 9 der Zusammensetzung der Aufsichtsräte aus dem Aufsichtsrat zu wählen. Der Anteil wurde einstimmig angenommen. Gegen die Wiederwahl von drei bisherigen Mitgliedern stand die Opposition. Der Anteil, als Vertreter der Opposition drei Herren in den Aufsichtsräten zu wählen, wurde gegen die Stimmen der Opponenten abgestimmt. Das Kärtner-Konsortium war hier, wie auf den folgenden Abkommen, Punkt 9 der Zusammensetzung der Aufsichtsräte aus dem Aufsichtsrat zu wählen. Der Anteil wurde einstimmig angenommen. Gegen die Wiederwahl von drei bisherigen Mitgliedern stand die Opposition. Der Anteil, als Vertreter der Opposition drei Herren in den Aufsichtsräten zu wählen, wurde gegen die Stimmen der Opponenten abgestimmt. Das Kärtner-Konsortium war hier, wie auf den folgenden Abkommen, Punkt 9 der Zusammensetzung der Aufsichtsräte aus dem Aufsichtsrat zu wählen. Der Anteil wurde einstimmig angenommen. Gegen die Wiederwahl von drei bisherigen Mitgliedern stand die Opposition. Der Anteil, als Vertreter der Opposition drei Herren in den Aufsichtsräten zu wählen, wurde gegen die Stimmen der Opponenten abgestimmt. Das Kärtner-Konsortium war hier, wie auf den folgenden Abkommen, Punkt 9 der Zusammensetzung der Aufsichtsräte aus dem Aufsichtsrat zu wählen. Der Anteil wurde einstimmig angenommen. Gegen die Wiederwahl von drei bisherigen Mitgliedern stand die Opposition. Der Anteil, als Vertreter der Opposition drei Herren in den Aufsichtsräten zu wählen, wurde gegen die Stimmen der Opponenten abgestimmt. Das Kärtner-Konsortium war hier, wie auf den folgenden Abkommen, Punkt 9 der Zusammensetzung der Aufsichtsräte aus dem Aufsichtsrat zu wählen. Der Anteil wurde einstimmig angenommen. Gegen die Wiederwahl von drei bisherigen Mitgliedern stand die Opposition. Der Anteil, als Vertreter der Opposition drei Herren in den Aufsichtsräten zu wählen, wurde gegen die Stimmen der Opponenten abgestimmt. Das Kärtner-Konsortium war hier, wie auf den folgenden Abkommen, Punkt 9 der Zusammensetzung der Aufsichtsräte aus dem Aufsichtsrat zu wählen. Der Anteil wurde einstimmig angenommen. Gegen die Wiederwahl von drei bisherigen Mitgliedern stand die Opposition. Der Anteil, als Vertreter der Opposition drei Herren in den Aufsichtsräten zu wählen, wurde gegen die Stimmen der Opponenten abgestimmt. Das Kärtner-Konsortium war hier, wie auf den folgenden Abkommen, Punkt 9 der Zusammensetzung der Aufsichtsräte aus dem Aufsichtsrat zu wählen. Der Anteil wurde einstimmig angenommen. Gegen die Wiederwahl von drei bisherigen Mitgliedern stand die Opposition. Der Anteil, als Vertreter der Opposition drei Herren in den Aufsichtsräten zu wählen, wurde gegen die Stimmen der Opponenten abgestimmt. Das Kärtner-Konsortium war hier, wie auf den folgenden Abkommen, Punkt 9 der Zusammensetzung der Aufsichtsräte aus dem Aufsichtsrat zu wählen. Der Anteil wurde einstimmig angenommen. Gegen die Wiederwahl von drei bisherigen Mitgliedern stand die Opposition. Der Anteil, als Vertreter der Opposition drei Herren in den Aufsichtsräten zu wählen, wurde gegen die Stimmen der Opponenten abgestimmt. Das Kärtner-Konsortium war hier, wie auf den folgenden Abkommen, Punkt 9 der Zusammensetzung der Auf

TANZPALAST „LIBELLE“ (AUSSTELLUNG)



Große Natureisberge sorgen für angenehmen, kühlen Aufenthalt.

Felsenkeller Gaststätten

Das Paradies im Plauenschen Grunde

Heute Donnerstag den 26. Juli

Groß. Militär-Konzert

ausgeführt vom Trompeterkorps der 4. Führabteilung

Leitung d. Obermaukmeisters H. Göhler

Anfang 7.30 Uhr Eintritt 30 Pf.

T.B.

Theater am Bischofsplatz

Lichtspielhaus Dresden-Nordstadt, Bischofsplatz 24

Freitag 20.15, 21.15, 22.15 Sonnabend 11.15, 12.15

Das Haus der internationalen Spitzenfilme

Freitag bis Montag (nur 4 Tage)

Emile Zolas berühmtester Dirmenroman

„NANA“

Die Tragödie einer Schauspielerin

mit Werner Kraus, Valmika Geth u. a.

Als guter Kenner des Pariser Dirmenlebens schuf Zola hier ein Werk, das in der ganzen Welt einen ungewöhnlichen Erfolg erzielte und ihn mit einem Schlag verhüllt machte!

Sonntag 2 Uhr zur Jugendvorstellung

Bedrohte Grenzen / Indianer - Großfilm

Montag 8.15, 9.15 Sonnabend 4.15, 5.15, 6.15 Uhr

Schauburg

Von Freitag, 26. bis Montag, 29. Juli

Der Großteil nach dem gleichnamigen Welttheater mit der ersten Bezeichnung: Marionette, Karl Hause und vor allem unser

Harry Liedtke

Ich
küsse Ihre
Hand Madame

mit
Gesangs-
Einlagen

des beliebten
Hörspiels
am Stadttheater
Bamberg

Herbert
Scheibe

Harry Liedtke, der charmanter Liederhauer des deutschen Filmes spielt in diesem Film die Rolle eines klassischen Gardesoldaten, der sich in Paris in einem feindlichen Restaurant sein Herz als Koffer verdingen muss und dadurch in eine appetitliche Liebesgeschichte versiekt wird

Montag 6.15, 8.15, Sonnabend 4.15, 6.15, 8.15 Uhr

Tanzpalast Odeum

Heute Donnerstag

Vollstümlicher Tanzabend

Eintritt mit Karte 10 Pf.

Tanzpalast Blumensäle

Heute Donnerstag

Der kleine Damenball

Eröffnung 1 Uhr 10

Rössjalen

Beifall

Unter Überall meine

Speedapparate

Keine Fabrikware, sondern heile Einsat-

zeile aus 4 1/2% Reba-

Wolke Konzert-Schnellpost

Wolke

Speedmach-Wan

Geglied. 1008

Dresden-Reichshof, Bürgerstraße 8

Stadtbus Nr. 11 (1198)

Teilzahlung bis zu 12 Monaten — Alle Einzelteile zum Selbstbau

Zu jeder Zeit, also auch jetzt, wo so viele Eier beschädigt, alt oder dumpf sind, liefere ich nur große, frische Eier bester Qualität, den höchsten Anforderungen entsprechend und für jeden Zweck gleich gut verwendbar.

Von jeher wird jedes Ei in Gegenwart des Käufers sorgfältig geprüft.

Großverbraucher und Wiederverkäufer erhalten in jedem Falle Großhandelpreis berechnet.

Bäcker, Konditoren, Gastwirte, Pensionen, An-

stalten, Sommerfrischen usw. wissen alle die zuverlässige, schnellste Lieferung nach

überall hin bei äußerster wohltuender Berechnung zu würdigen.

„EIER“

JOSEPH TRAUBE

GROSSIMPORT GROSSHANDEL

EINZELVERKAUF

DRESDEN

REICHSHOF

10

Postfach im Hof. Tel. 6150

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

Prager Str.
52

Prinzeß-Theater

Lichtspiele

Fernspr.:
22049

Ab Freitag den 26. Juli

Die Liebschaften einer Schauspielerin

Der neueste — in der ganzen Welt erfolgreiche Pola Negri-Film. — Leipziger Neueste Nachrichten schreiben:
„... ein ganz großer Film, eine ganz große Leistung der Künstlerin.“ — In den Hauptrollen:

Pola Negri - Nils Asther

Wochentags 4, 1/2 und 1/2 Uhr — Sonntags 3, 5, 7, 9 Uhr

Opernhaus

1918 mit 17. August geschlossen

Neidens-Theater

Freitag, 26. Juli:

Gärtner

Johanna Schmidt

Grebeleiter

Singspiel in 8 Akten

von Ludwig Berger

und Carl Lehner

mit v. Grebeleiter

Wanda

Wolff

Dr. R. Grätz

Unterl.: R. R. Karl

Dok. Jacob Brügel

Alma Jandá

Wojciechow

Grebeleiter

J. Gauder

Salomea

Ritter: J. W.

Dreher

Krebs

Wolff

Grebeleiter

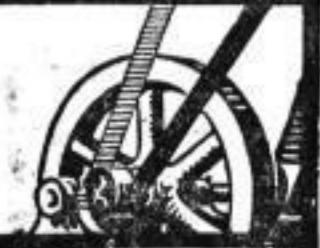
Jacob

Wolff

Grebeleiter



Technische Umschau



Freitag

Beilage zu den Dresdner Neuesten Nachrichten

26. Juli 1929

Eine neue Kühlsmethode?

Im Sommer spielt die Kühlung und rüstige Auskühlung der Lebensmittel eine große Rolle, wissen wir doch, daß die abgekühlte Milch z. B. — also solche Milch, in der praktisch keine schädlichen Keime (Konservatoren) mehr enthalten sind — sich am besten in einer Temperatur von vier Grad hält. Bei dieser Temperatur ist eine Kühlsmethode der Milch kaum zu befürchten. Aber auch bei allen anderen Lebensmitteln ist — oft sogar wegen der langen Transportzeiten — eine Erhaltung durch künstliche Mittel angezeigt.

Dazu dient in allererster Linie die Kühlung durch Eis. Dieser steht nur nicht sofort zur Verfügung, daß alle Kühlräume in genügender Menge damit versehen werden könnten.

Deshalb ist die Technik und die Chemie schon seit Jahren bemüht, Kühlräume zu konstruieren oder Mittel zu erfinden, welche eine genügend tiefe Kühlung erzielen. Der erste Erfolg war der etablierte Eisenbahnwagen zum Transport von Lebensmitteln, die auch heute noch zur Verbindung von Kiel und Bremen weitestgehend Verwendung finden. Die Wagen kommen bei solchen Eisenbahnwaggons gar nicht in Betracht mit dem Eis. Vielmehr befindet sich zwischen dem Verpackungsraum und dem Eisenbahnwagen eine Kühlungswand, so daß nur eingeschlossene Luft — Ventilationseinrichtungen sorgen für frische Luft — an die Waren herantrifft. Diese Verteilung erhält den Gewinn. Ein anderes Mittel, dafür zu erzielen, ist die Verdunstung, wie ein jeder aus der Chemie und der Physik wohl weiß. Jede Verdunstung benötigt nämlich Wärme, welche der Wasserdampf entzieht wird. Je größer bei der Verdunstung die Oberfläche ist, von der sie abgeht, desto schneller erfolgt die Kühlung. Dieses Prinzip verfolgen auch die verschiedensten Konstruktionen der elektrisch betriebenen Kühlräume. Gemahnt handelt es hierbei um die Verdampfung von Ammoniak. Anstrengt ist, zu erfahren, daß das verdunstende Ammoniak wieder durch Verdampfung verdunstet wird und dann als Flüssigkeit wieder dem Verdampfer gelangt. Es findet also ein Kreislauf statt, welcher eine Bedienung des Apparates unumstößlich macht. Dabei ist der gesamte Vorgang auf einen verschärfenden kleinen Raum beschränkt. Ein Thermosatz sorgt für selbsttätige Ein- und Austrahlung des Apparates.

Sehen wird nun von einem Verfahren berichtet, welches größte Beachtung verdient. Es handelt sich um das sogenannte Trockenels, um die Verwendung der Kohlenäsure. In Amerika preist man den aus der Kohlenäsure kommenden Kohlenäuresäure als große Wirkung. Der Vorstell liegt bei der Verwendung des Trockenels darin, daß bei der Verdunstung der Kohlenäsure — also bei der Verdunstung von Wasser — die Umgebung doppelt so abgekühlt wird, wie bei der Verdunstung von Eis. Außerdem wird die Luft nicht mit Wasserdampf gefüllt, denn Trockenels, dessen Temperatur 80 Grad Celsius beträgt, verdunstet als trockenes unverwundbares Kohlenäuredampf. In Deutschland kann man allerdings nur über Trockenels auf reich physikalischen Wege heraustragen. Das spezifische Gewicht eines Eises beträgt 1,0. Unterstand ist, auf erfahren, daß bei der verschiedenen Konservationsvorgängen als Widerstand auftretende Kohlenäsure, die sonst nicht weiter verwundbar ist, auf diesem Trockenels verhindert werden kann. Weitere Untersuchungen werden ergeben, ob eine derartige Verarbeitung tatsächlich vorgenommen werden kann.

Post Deutschland — Chile in elf Tagen!

Es handelt sich um keine Phantasie, sondern um Wirklichkeit, und zwar eine heute zur Handligen Erreichung, gewordenen Wirklichkeit; um die Beförderung von Briefpost zwischen Chile über Argentinien, Brasilien, Marokko, Frankreich nach Deutschland und umgekehrt.

Der Schnellbriefverkehr zwischen Frankreich und Argentinien ist schon seit über einem Jahr im Gange. Er vollzieht sich in folgender Weise: Am Sonntag früh verläßt ein Flugzeug der französischen Flugverkehrsellschaft "Aéropostale" den Flughafen Marseille bzw. Toulouse, überfliegt den Mittelmeer und erreicht etwa in der Höhe der Kapverdischen Inseln den nordwestafrikanischen Hafen S. Louis, südlich von Dakar. Sofort werden die Poststücke auf den bereitstehenden Expresszügen geladen, der in ununterbrochener Reihe Fahrt nach etwa 90 Stunden Bahrtzeit nach dem Eisenbahnhof von Brasilien (Prov. Rio Grande del Norte) eintrifft. Hier wird die Post abermals in ein Flugzeug der obengenannten Gesellschaft umgeladen. Etwa acht Tage nach der Abfahrt, also am folgenden Sonntag, wird nach Zwischenlandung in Fernambuco, Santos, Rio de Janeiro, Buenos Aires erreicht. Seit einigen Wochen ist nun hier sofort Anschluß vorhanden, der den Weiterflug über die Anden nach Santiago de Chile, das am Montag früh erreicht wird. Die Post wird, da Argentinien Sonntags nicht bestellt, gleichzeitig in Buenos Aires und Santiago ausgetragen.

In Europa ist es bezeichnenderweise noch nicht gelungen, einen Flugdienst nach Toulouse herzustellen. Man sagt „technische Schwierigkeiten“. Die Technik darf sich diese Unmöglichkeit sehr entschieden verbitten. Verwaltung, aber bürgerliche oder politische Schwierigkeiten, jedenfalls Schwierigkeiten, die in den Personen liegen, nicht in den Dingen, so man Technik nennt. Denn selbstverständlich könnte man leichter durch Abdankung verhindert werden und dann als Flüssigkeit wieder dem Verdampfer gelangen. Es findet also ein Kreislauf statt, welcher eine Bedienung des Apparates unumstößlich macht. Dabei ist der gesamte Vorgang auf einen verschärfenden kleinen Raum beschränkt. Ein Thermosatz sorgt für selbsttätige Ein- und Austrahlung des Apparates.

Sehen wird nun von einem Verfahren berichtet, welches größte Beachtung verdient. Es handelt sich um das sogenannte Trockenels, um die Verwendung der Kohlenäsure. In Amerika preist man den aus der Kohlenäsure kommenden Kohlenäuresäure als große Wirkung. Der Vorstell liegt bei der Verwendung des Trockenels darin, daß bei der Verdunstung der Kohlenäsure — also bei der Verdunstung von Wasser — die Umgebung doppelt so abgekühlt wird, wie bei der Verdunstung von Eis. Außerdem wird die Luft nicht mit Wasserdampf gefüllt, denn Trockenels, dessen Temperatur 80 Grad Celsius beträgt, verdunstet als trockenes unverwundbares Kohlenäuredampf. In Deutschland kann man allerdings nur über Trockenels auf reich physikalischen Wege heraustragen. Das spezifische Gewicht eines Eises beträgt 1,0. Unterstand ist, auf erfahren, daß bei der verschiedenen Konservationsvorgängen als Widerstand auftretende Kohlenäsure, die sonst nicht weiter verwundbar ist, auf diesem Trockenels verhindert werden kann. Weitere Untersuchungen werden ergeben, ob eine derartige Verarbeitung tatsächlich vorgenommen werden kann.

L. K.

Elektrisch durch Berlin

Die Einführung des elektrischen Betriebes auf den Berliner Stadt- und Vorortbahnen, die am 1. Mai, bis auf wenige Ausnahmen, durchgeführt wird, befindet sich angezeichnet. Mit Ausnahme einiger Fehler an den Wagen (schlechte Räumung), die es auf das allgemeine Experimentieren zurückführen, läßt das Publikum sehr zufrieden, ebenso die Anwohner der mitten durch die volkswirtschaftlichen Teile der Stadt führenden Linien. Die Raut- und Ruhrautlinie ist fast verschwunden. Beide, weil ja im Zuge der Stadtbahn auch noch die östlich-westlichen Fernbahnen, die immer noch vom Gruben-Dampfzug geprägt werden. Aber auch da scheint sich eine Besserung einzubauen. Die Reichsbahn hat bei den Siemens-Schuckertwerken eine große Probefahrtsummotrice mit Gleichstrom bestellt (die Berliner Stadtbahn hat Elektrotrakt), die jetzt ausprobiert werden soll. Sie unterscheidet sich im Äußersten nicht unerheblich von der auf anderen Strecken Deutschlands in Gebrauch befindlichen Wechselstrommaschinen, was darf ich ein elegantisches Aussehen aufweisen. Um dies zu entsprechen, ist sie als Rautling gebaut.

Jeder Zugling hat drei Achsen, von denen zwei ansetzen und werden die Zwillings getauscht, so daß der Fahrerstand in der Mitte zwischen ihnen. Vorstalter Seite erfolgt die Stromabnahme wie bei den Stadtbahnwagen durch einen Stromabnehmer an der dritten Scheibe. Es ist aber auch Stromabnahme durch einen Bügelfahrmagnet vorgesehen. Die Leistung des Motors beträgt 680 Kilowatt, ein Zug zu 80 Tonnen Anhängewagen fährt mit einer Geschwindigkeit von 80 Kilometer in der Stunde befördert werden. Beachtenswert ist, daß diese elektrische Lokomotive auch einen Dampfheizel trägt, der als feuerloser Kessel seinen Dampf vorher erzeugt bekommt. Aus ihm wird im Winter die Beheizung der Züge betrieben.

Turboelektrischer Schiffsantrieb

Sie haben mehrere unsre Freier über den sog. turbo-elektrischen Antrieb von großen Schiffen unterrichtet. Es handelt sich darum, eine Rauhflasche und daher verhältnismäßig leichtes Dampfmaschine zu benutzen, die eine elektrische Dynamomaschine antreibt und in ihr Strom erzeugt. Dieser Strom wird durch Kabel dem auf der Schiffsschiffenden Elektromotor zugeführt, der mit der erforderlichen niedrigen Tourenzahl läuft. Die Rauhflasche ist die Benutzung der leichten Turbine. Die Rauhflasche ist ein mit diesem Antrieb ausgerüsteter großer Dampfer, der jetzt interessante Ergebnisse liefert, die, wenn sie sich als einwandfrei erweisen, sicherlich einen großen Aufschwung in Ausbildung bringen. Nach Mitteilung der Hanse hat die "Crown of India" während ihrer Reise London-Bombay bei einer Wasserförderung von 2000 Tonnen und 160 Knoten Geschwindigkeit insgesamt 100 Tonnen Brennstoff verbraucht, gegenüber einem kleineren Dampfer mit gewöhnlicher Motorenanlage und Dampfantrieb von 477 Tonnen.

Reederei statt Meister

In der Schweiz hat man zur Zeit Interesse an der Frage, ob es möglich ist, durch neue technische Mittel Rauhflasche im Walde unter günstigeren Bedingungen zu erzeugen, als den der alten bekannten "Meister". Mit Unterstützung der eidgenössischen Eidgenossenschaft zur Förderung der schweizerischen Rauhflasche und eingehende Berücksichtigung einer tragbaren Reederei "Tribus" gemacht worden, die etwa einen Kubikmeter Öl sah. Sie besteht aus einer runden Grundplatte, vier Sektoren zur Bildung einer Zylinderwand und einer konischen Abdeckung. Alles zusammen soll nicht mehr als 40 Kilogramm wiegen. Die Rauhflaschen ergeben bei Verwendung von grünem Tannenhölzern eine Verfestigung von 18 Proz. Das ist etwas weniger als in einem Meister (23 Proz.), auch Qualität war nicht ganz die gleiche, wie die einer Meisterholzflasche. Für die Reederei spricht jedoch, daß sie fast keiner Wartung bedarf, und der Betrieb mit angelernten Arbeitern durchgeführt werden kann.

Uruguay und Paraguay. Außerdem Geschäftspapiere, Drucksachen, Warenpakete. Das Höchstgewicht für Warenpakete beträgt 50 Gramm, für andre Sendungen 2 Kilogramm. Die Zusatzgebühren (an den Normalabgaben des Weltportoverbands) betragen für je 5 Gramm oder einen Bruch davon 1,70 M. bis Brasilien und 2 M. für die andern oben genannten Staaten. Für Geschäftspapiere, Drucksachen und Warenpakete für je 50 Gramm oder einen Teil davon 3,40 M. nach Brasilien und 4 M. nach den andern Ländern.

Es kostet demnach ein Brief nach Santiago de Chile, ebenso nach Buenos Aires oder irgendwelchen andern Orten in diesen Staaten bei einem Gewicht von 5 Gramm 25 Pf. normales Briefporto und 2 M. Flugporto, zusammen mitin 2,25 M. Bleibt er aber 20 Gramm, dann beträgt das Porto 25 + 4 × 2 M. = 3,25 M.

Es liegt also sehr im eigenen Interesse der Absender, die Briefe so leicht wie möglich zu halten. Aber auch dafür ist gesorgt. Die Aéropostale bzw. ihre deutsche Vertretung in Berlin verläßt an die Interessenten ein ganz außergewöhnlich leichtes, auch leichtes und dabei federleichtes Paket, so leicht, daß ein Umschlag und zwei Briefpäckchen zusammen weniger als 5 Gramm wiegen.

Ein Paket Drucksachen im (Höchst)Gewicht von 2 Kilogramm würde kosten: Grundporto, je 50 Gramm 5 Pf., also 200 Gramm 2 M., dazu für 50 Gramm 4 Pf. Wertporto, zusammen macht 160 M. zusammen also 162 M.

100 Briefe zu je 5 Gramm fallen ein Gewicht von 50000 Gramm oder 50 Kilogramm dar, dafür würden vereinzelt 20000 M. Das heißt, das Durchschnittsgewicht einer jungen Dame wird mit 20000 M. beladen, ein Brüder, der die Dame als Passagier wohl nur von einem extravaganten Milliardären bewilligt werden würde.

Man erkennt hieraus wieder die Wahrheit des häufig genug gepredigten Satzes: nur auf sehr weite Entfernung, auf denen ein großer Briefverkehr besteht, ist der Flugdienst rentabel für Post, aber nicht für Passagiere, denn es kann keinen Zweck unterscheiden, daß der Rückflug von 2 M. für den gewöhnlichen Brief ohne weiteres von den meistens Abfahrenden gern gezahlt wird. In der Tat wird der Dienst sehr kar. Denkt.

In achtzehnmonatigem Betrieb der Linie Toulouse—Buenos Aires, also bei 144 Flügen, sind bisher keine Unfälle zu verzeichnen, von denen der eine ein Totalverlust, der andere zu einem Raub der Post durch marokkanische Räuber führte, die aber gegen ein Pferdegeld die Korrespondenz wieder herausgaben.

In Deutschland müssen aus Zeit Sendungen, die „per avion Aéropostale“ befördert werden sollen, ja nach Lage der Stadt am Donnerstag abends oder Freitag früh aufzugeben werden, damit sie rund elf Tage später in die Hände des überseitischen Empfängers gelangen.

Die Paternoster-Garage

Eine sehr große Zahl von Städtebewohnern versucht heute noch auf die Ausfahrt eines Automobils, weil es nicht möglich ist, in unmittelbarer Nähe der Wohnung einen Unterstellraum auszureihen. Die wenigen vorhandenen sind zu beobachten, daß in Großstädten ein preisgekrückter Weltlauf entsteht, der die Betriebskosten für den normalen Bürgermann unerträglich macht. Die Zusammenlegung der Garage in größeren Garagenhäusern erscheint nun durchaus kein Auskunftsmitteil. Man kann sie nicht in jeder Straße anlegen. Bequem werden sie immer nur für die sein, die in unmittelbarer Nähe wohnen. Der Automobilist, der mit Chauffeur fährt, empfindet die größere Unterbringung der Garage wohl weniger, aber die Ausbreitung des Automobils ist Sicherlich von der Zukunft der Herrenfahrer abhängig, die ihren Wagen selbst lenken. Wenn diese genötigt sind, vielleicht erst die Straßenbahn zu benutzen, um zu ihrer Garage zu gelangen, verliert der Wagen für sie den praktischen Wert, und wenn sie ihn sich nicht mehr fahren lassen, was viele modernen Garagen tun, so steigen damit natürlich wieder die Betriebskosten.

Der Idealfall ist die Garage im Hause, wo man wohnt. Das die um den Wohnraum daneben liegenden Kreise daran immer dämmen, kann leider nicht beantwortet werden. Unter dem Druck, möglichst billig bauen zu wollen und zu sollen, wird für die normalen Bewohner an den Eingang von Wagenhäusern nicht mehr gedacht, er wird auch häufig durch die ganze Grundrissestellung unmöglich gemacht. In vielen älteren Häusern sind Toreinfahrten vorhanden, die früher die Feuerwehr überall dort verlangte, wo dem Widerhaus noch ein Hinterhaus für Wohn- oder gewerbliche Zwecke angefügt wurde. Hier ist häufig der nachträgliche Einbau einfacher Automobilhäuser möglich. Schafft diese Toreinfahrt bei Neihenbauern, dann ist auch in dem Fall, wo hinter dem Hause Platz wäre, die Ausführung nicht möglich. Aber auch bei Gebäuden in offener Bauweise ist es mitunter sehr schwer, einen geeigneten Platz für ein Auto zu schaffen.

In diesem Zusammenhang scheint der Gedanke nicht von der Hand zu weichen, „Paternoster-Garagen“ zu bauen. Natürlich nur dort, wo Etagenwohnhäuser in Neihenbauweise ausgeführte werden. Das Prinzip Drucksachen ist von den entsprechend genannten Aufzügen bekannt. Einige an einer endlosen Kette aufgehängte Kabinen bewegen sich nämlich langsam auf und ab, wie die Eimerketten eines Baggers. Wenn man nun diese Kabinen so groß macht, daß ein normaler Wagen in ihnen Platz findet, und wenn man gleichzeitig darauf verzichtet, sie ständig laufen zu lassen, bekommt man eine sehr praktische Turmgarage, die nicht mehr Grundfläche beansprucht, als etwa zwei Etagenkammern. Sie bietet dann für jedes Stockwerk zwei Stände, so daß also Doppelwohnhäuser, Etagenhäuser mit zwei Wohnungen im Stockwerk, jeder Etagen eine Garage bieten können. Der praktische Betrieb würde sich in gestalten, daß der Anfangs der Besitzer an das Paternoster herantritt und durch Druck auf einen bestimmten Knopf — nach dem Prinzip der Druckknopfsteuerung für Aufzüge — seine „Garage“ heranholte. Man kann die Bedienung des Sicherheitsknopfes von der Nutzung einer Sicherheitsabsturzhilfe abhängig machen, so daß Unbedachte das Paternoster überhaupt nicht benutzen können. Allerdings beginnt das Paternoster doch zu bewegen, sobald die gewünschte Kabine im Erdgeschoss angekommen ist, hält es an. Jetzt lädt sich die Tür öffnen und der Wagen hineinfahren. Es ist nicht erforderlich eine Ausfahrt in den verschiedenen Stockwerken vorzusehen, aber man könnte wohl daran denken, im Keller oder im Dachgeschoss einen Platz für den Wagen zu schaffen, der im Hinterhaus befindet, während das Etagenwohnhaus im Vorderhaus vorwiegend vorausliegen, während das Nachhause zu erfolgen hätte. Immerhin ist der Aufzug von der Etagenkammer bis zum Stockwerk vorzusehen, während das Nachhause zu einem bestimmten Stockwerk — nach dem Prinzip der Druckknopfsteuerung für Aufzüge — seine „Garage“ heranholte. Man kann die Nutzung eines Sicherheitsabsturzhilfe abhängig machen, so daß Unbedachte das Paternoster überhaupt nicht benutzen können. Allerdings beginnt das Paternoster doch zu bewegen, sobald die gewünschte Kabine im Erdgeschoss angekommen ist, hält es an. Jetzt lädt sich die Tür öffnen und der Wagen hineinfahren. Es ist nicht erforderlich eine Ausfahrt in den verschiedenen Stockwerken vorzusehen, aber man könnte wohl daran denken, im Keller oder im Dachgeschoss einen Platz für den Wagen zu schaffen, der im Hinterhaus befindet, während das Etagenwohnhaus im Vorderhaus vorwiegend vorausliegen, während das Nachhause zu einem bestimmten Stockwerk — nach dem Prinzip der Druckknopfsteuerung für Aufzüge — seine „Garage“ heranholte. Man kann die Nutzung eines Sicherheitsabsturzhilfe abhängig machen, so daß Unbedachte das Paternoster überhaupt nicht benutzen können. Allerdings beginnt das Paternoster doch zu bewegen, sobald die gewünschte Kabine im Erdgeschoss angekommen ist, hält es an. Jetzt lädt sich die Tür öffnen und der Wagen hineinfahren. Es ist nicht erforderlich eine Ausfahrt in den verschiedenen Stockwerken vorzusehen, aber man könnte wohl daran denken, im Keller oder im Dachgeschoss einen Platz für den Wagen zu schaffen, der im Hinterhaus befindet, während das Etagenwohnhaus im Vorderhaus vorwiegend vorausliegen, während das Nachhause zu einem bestimmten Stockwerk — nach dem Prinzip der Druckknopfsteuerung für Aufzüge — seine „Garage“ heranholte. Man kann die Nutzung eines Sicherheitsabsturzhilfe abhängig machen, so daß Unbedachte das Paternoster überhaupt nicht benutzen können. Allerdings beginnt das Paternoster doch zu bewegen, sobald die gewünschte Kabine im Erdgeschoss angekommen ist, hält es an. Jetzt lädt sich die Tür öffnen und der Wagen hineinfahren. Es ist nicht erforderlich eine Ausfahrt in den verschiedenen Stockwerken vorzusehen, aber man könnte wohl daran denken, im Keller oder im Dachgeschoss einen Platz für den Wagen zu schaffen, der im Hinterhaus befindet, während das Etagenwohnhaus im Vorderhaus vorwiegend vorausliegen, während das Nachhause zu einem bestimmten Stockwerk — nach dem Prinzip der Druckknopfsteuerung für Aufzüge — seine „Garage“ heranholte. Man kann die Nutzung eines Sicherheitsabsturzhilfe abhängig machen, so daß Unbedakte das Paternoster überhaupt nicht benutzen können. Allerdings beginnt das Paternoster doch zu bewegen, sobald die gewünschte Kabine im Erdgeschoss angekommen ist, hält es an. Jetzt lädt sich die Tür öffnen und der Wagen hineinfahren. Es ist nicht erforderlich eine Ausfahrt in den verschiedenen Stockwerken vorzusehen, aber man könnte wohl daran denken, im Keller oder im Dachgeschoss einen Platz für den Wagen zu schaffen, der im Hinterhaus befindet, während das Etagenwohnhaus im Vorderhaus vorwiegend vorausliegen, während das Nachhause zu einem bestimmten Stockwerk — nach dem Prinzip der Druckknopfsteuerung für Aufzüge — seine „Garage“ heranholte. Man kann die Nutzung eines Sicherheitsabsturzhilfe abhängig machen, so daß Unbedakte das Paternoster überhaupt nicht benutzen können. Allerdings beginnt das Paternoster doch zu bewegen, sobald die gewünschte Kabine im Erdgeschoss angekommen ist, hält es an. Jetzt lädt sich die Tür öffnen und der Wagen hineinfahren. Es ist nicht erforderlich eine Ausfahrt in den verschiedenen Stockwerken vorzusehen, aber man könnte wohl daran denken, im Keller oder im Dachgeschoss einen Platz für den Wagen zu schaffen, der im Hinterhaus befindet, während das Etagenwohnhaus im Vorderhaus vorwiegend vorausliegen, während das Nachhause zu einem bestimmten Stockwerk — nach dem Prinzip der Druckknopfsteuerung für Aufzüge — seine „Garage“ heranholte. Man kann die Nutzung eines Sicherheitsabsturzhilfe abhängig machen, so daß Unbedakte das Paternoster überhaupt nicht benutzen können. Allerdings beginnt das Paternoster doch zu bewegen, sobald die gewünschte Kabine im Erdgeschoss angekommen ist, hält es an. Jetzt lädt sich die Tür öffnen und der Wagen hineinfahren. Es ist nicht erforderlich eine Ausfahrt in den verschiedenen Stockwerken vorzusehen, aber man könnte wohl daran denken, im Keller oder im Dachgeschoss einen Platz für den Wagen zu schaffen, der im Hinterhaus befindet, während das Etagenwohnhaus im Vorderhaus vorwiegend vorausliegen, während das Nachhause zu einem bestimmten Stockwerk — nach dem Prinzip der Druckknopfsteuerung für Aufzüge — seine „Garage“ heranholte. Man kann die Nutzung eines Sicherheitsabsturzhilfe abhängig machen, so daß Unbedakte das Paternoster überhaupt nicht benutzen können. Allerdings beginnt das Paternoster doch zu bewegen, sobald die gewünschte Kabine im Erdgeschoss angekommen ist, hält es an. Jetzt lädt sich die Tür öffnen und der Wagen hineinfahren. Es ist nicht erforderlich eine Ausfahrt in den verschiedenen Stockwerken vorzusehen, aber man könnte wohl daran denken, im Keller oder im Dachgeschoss einen Platz für den Wagen zu schaffen, der im Hinterhaus befindet, während das Etagenwohnhaus im Vorderhaus vorwiegend vorausliegen, während das Nachhause zu einem bestimmten Stockwerk — nach dem Prinzip der Druckknopfsteuerung für Aufzüge — seine „Garage“ heranholte. Man kann die Nutzung eines Sicherheitsabsturzhilfe abhängig machen, so daß Unbedakte das Paternoster überhaupt nicht benutzen können. Allerdings beginnt das Paternoster doch zu bewegen, sobald die gewünschte Kabine im Erdgeschoss angekommen ist, hält es an. Jetzt lädt sich die Tür öffnen und der Wagen hineinfahren. Es ist nicht erforderlich eine Ausfahrt in den verschiedenen Stockwerken vorzusehen, aber man könnte wohl daran denken, im Keller oder im Dachgeschoss einen Platz für den Wagen zu schaffen, der im Hinterhaus befindet, während das Etagenwohnhaus im Vorderhaus vorwiegend vorausliegen, während das Nachhause zu einem bestimmten Stockwerk — nach dem Prinzip der Druckknopfsteuerung für Aufzüge — seine „Garage“ heranholte. Man kann die Nutzung eines Sicherheitsabsturzhilfe abhängig machen, so daß Unbedakte das Paternoster überhaupt nicht benutzen können. Allerdings beginnt das Paternoster doch zu bewegen, sobald die gewünschte Kabine im Erdgeschoss angekommen ist, hält es an. Jetzt lädt sich die Tür öffnen

Um 19. Juli verschied infolge erneuten Schlaganfalls mein lieber Mann, unser lieber Vater, Bruder, Onkel, Schwieger- und Großvater
Carl Heinrich Brindmann
 Oberspielmajor der Staatsoper i. R.

im 66. Lebensjahr.

In tiefer Trauer

Mathilde Brindmann geb. Ambrosius
 Emilie Ruhig geb. Brindmann
 Albert Ruhig
 Hans Brindmann
 Frieda Brindmann geb. Weiß
 und Enkelin

Dresden-Strehlen, Mary-Krebs-Straße 2, den 24. Juli 1929.

Auf Wunsch des Verstorbenen geben wir dies nach erfolgter Einführung bekannt.

Am Dienstag abend verschied nach langerem, schwerem Leiden mein inniggeliebter Vater, der Rbd. Markthalleschenoberamtsleiter

Max Dostmann

im 68. Lebensjahr.

In tiefer Trauer

Auguste Dostmann nebst Angehörigen.
 Dresden, Görnergasse 7, 1., den 24. Juli 1929.
 Die Einführung findet Sonnabend den 27. Juli mittags 1 Uhr im Krematorium Dresden-Tolkewitz statt.

Unsere liebe, treusorgende Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante, Frau

Martha Wende

in heute nach langem, schwerem Leiden im Alter von 65 Jahren sonst entschlafen.

Gohliser Straße 19, 1., am 24. Juli 1929.

Gottfried Wende
 Gertr. Müller geb. Wende
 Johs. Müller und Söhnen
 im Namen aller Hinterbliebenen.

Beerdigung Sonnabend den 27. Juli 1929 nachmittags 1 Uhr von der Halle des Südbauers Friedhofes aus.

Durch Unglücksfall ist unser heiligeliebtes, gutes Mutterle, Schwester, Schwieger- und Großmutter, Frau

Anna Kinder

geb. Jacobt

und plötzlich entzissen worden.

In tielem Schmerz

Hans Kinder
 im Namen der Hinterbliebenen.

Dresden-N., Kleinstraße 8, 2.

Beerdigung findet am Freitag den 26. Juli 15 Uhr auf dem St.-Pauli-Friedhof statt.

Oswald Kluge
 Nachdem wir unsern verstorbenen Vater, Herrn

nun zur letzten Ruhe gebettet, ist es uns ein Herzensbedürfnis, für die vielen Beweise inniger Teilnahme in Wort und Schrift, für den schönen Blumenstrauß und das ehrenvolle Geleit allen herzlich zu danken.

In tielem Weh
 Die trauernden Kinder
 und Hinterbliebenen.

Dresden 28, Wallstraße 28.

Danke

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unsern lieben, guten Schwester, Fräulein

Rosa Heider

drängt es uns, allen denen, die durch reiche Blumenspenden, Wort und Schrift sowie durch ehrbare Begleitung zur letzten Ruhestätte und zu trosten suchten, unsern herzgrüßen Dank auszusprechen.

Dresden-N., Bischofsweg 18, 2.

Rosa Heider
 im Namen aller Hinterbliebenen.

Danke

Für die vielen Beweise junger Teilnahme beim Heimgang meines

inniggeliebten Sohnes, Bruders und Schwagers, Herrn

August Freudenberg

lügen wir hiermit allen Verwandten und Bekannten unsern

herzlichen Dank.

In tiefer Trauer
 Blas. verm. Freudenberg
 und alle Hinterbliebenen.

Dresden, Zwingerstraße 6, im Juli 1929.

Danke

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heim-

gang unsern lieben, guten Schwester, Fräulein

August Freudenberg

lügen wir hiermit allen Verwandten und Bekannten unsern

herzlichen Dank.

In tiefer Trauer
 Blas. verm. Freudenberg

und alle Hinterbliebenen.

Dresden, Zwingerstraße 6, im Juli 1929.

Dresdner Neueste Nachrichten Freitag, 26. Juli 1929

Geist noch verließ noch lebendig, bewußt, mit großer Geduld ertragendem Seelen unter lieber, quierer Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Onkel und Schwager, Herr

Josef Hubalek

im 70. Lebensjahr.

In tiefer Trauer
 Frau Anna verm. Hubalek
 mit Eltern und Geschwistern.
 Dresden - Trachau, am 24. Juli 1929.

Die Beerdigung findet Freitag den 26. Juli 1929 um 10 Uhr von der Halle des Kirchener Friedhofes aus.

Am 28. Juli entstieß nach schwerem, mit größter Geduld ertragendem Seelen unser lieber Mutter, Schwiegermutter, Tochter, Schwester und Schwiegerin, Frau

Maria Anna verw. Röhler

im 67. Lebensjahr.

In tiefer Trauer
 Familie Schröder, Molkenstr. 11
 Familie Högl, Knechtstraße.

Dresden, den 24. Juli 1929.

Die Beerdigung findet Freitag nach 1 Uhr auf dem Kirchener Friedhof statt.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

(cc)

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

Die Einführung findet Freitag den 26. Juli 9 Uhr

Die Explosionskatastrophe in Borsigwalde



Die Feuerwehr arbeitet unter dauernder Lebensgefahr



Der erste Verwundete wird aus der Gefahrenzone gebracht

Ein Altmäister der Psychiatrie †



Geheimrat Professor Dr. Paul Flechsig,
der berühmte Psychiater der Universität Leipzig, 1882-jährig, gestorben. Wir haben seine Bedeutung bereits ausführlich gewürdigert.

Fast drei Stunden hindurch Explosionen

Wahrscheinlich keine Todesopfer

S. Berlin, 25. Juli
Die Explosionskatastrophe, die sich wie im allergrößten Teil der gebrügten Auflage bereits ausführlich geschildert wurde — d. Red.) gestern mittag in dem Sauerstoffwerk der Gesellschaft für Vindes Eisenhütten AG. in Borsigwalde ereignete, gehört, ihrem Umsang und ihrer Dauer nach, zu den schwersten Fabrikungsläufen,

besonders schwer hatten die benachbarten Motor-Werke zu leiden, in deren Montagehallen eine ganze Anzahl von Flaschen hingemahlen wurden, ohne jedoch mehr als Materialschaden anzurichten. Schließlich in den Dachstuhl der circa 400 Meter entfernten Olo-Werke fiel einer dieser Gasbehälter und zertrümmerte die Dachkonstruktion. Auf dem unbefestigten Terrain in der Umgebung sah es aus,

wie auf einem Schlachtfeld des Weltkrieges nach langem Trommeln.

Überall lagten ausgerissene Stahlflächen, große und kleine Eisenplättchen, Mauersteine, Fahrräder und Ziegel. Gegen 3 Uhr nachmittags wurden die Explosionen, die bis dahin so ununterbrochen gewesen waren, allmählich schwächer. Gegen 14 Uhr konnte man die Hauptexplosion im wesentlichen als beendet ansiehen, so dass die Feuerwehrtruppe näher an den Explosionsherd gezogen werden konnte. Umgekehrt war gleichzeitig auch das Feuer in den anliegenden Fabrikgebäuden und in dem Bureauhaus zum Stehen gebracht worden. Der einsetzende Regen brachte in diesem Fall keine Entlastung für die Feuerwehr, sondern verschaffte ihr im Gegenteil neue Arbeit, denn durch das Feuersturm entzündeten sich neue Ablaufungen, die sich bald entzündeten.

So daß das Feuer immer wieder aufzulodern begann.

Durch Aufwerfen von Sand wurden schließlich die in dem einen Lagerraum aufgelöschten Ablaufungen gerettet. Inzwischen hatte man, so gut es ging, die Fabrikanten nach etwaigen Toten abgesucht, zumal bei den ersten Nachfragen der Betriebsleitung zwei Arbeiter als vermisst gemeldet worden waren. Glücklicherweise erwiesen sich über die Verletzungen als gründlos. Die Zahl der Schwerverletzten dürfte sich nach den bisherigen Meldungen auf fünf belanzen, während etwa sieben bis acht weitere Mitglieder der Belegschaft leichter oder nur ganz unbedeutend verletzt worden sind. Polizeipräsident Pötschel überwachte persönlich die Absperrmaßnahmen der Sachsen-Polizeiflotte. Hinter den Absperrungsstellen verabschiedete sich der Feuerwehrchef aus der Nähe des Explosionsherdes wegen der Ausdehnungsfähigkeit eines solchen Beginnens überhaupt raten war, denn die ganze Fabrikationshalle hatte sich innerhalb eines wahren Höllenfeuers verändert. Gegen 10 Uhr folgten die Explosionswellen mit harter, kanonenähnlicher Detonation. In allen Fabrikationsräumen standen Feuerwehrleute, die am Rande der Fabrikationen eine Panik auslösen konnten sich aber glücklicherweise deshalb verhindern, dass sie vollständig rasch vorliefen, weil nach den ersten beiden Explosionswellen einige Augenblicke lang sich nichts weiter zu ereignen schien.

Aber es war nur die Stille vor dem Sturm.

Am unmittelbar darauf erschütterte eine weit durchdringende Detonation den ganzen Hüllraum, riechende Eisenlammen schossen aus dem Gebäude und legten die umliegenden Baumkronen in Brand, während zum Himmel stieg. Zusätzlich sah sich die Feuerwehr vor die Frage gestellt, ob ein Vordringen in die Nähe des Explosionsherdes wegen der Ausdehnungsfähigkeit eines solchen Beginnens überhaupt ratsam war, denn die ganze Fabrikationshalle hatte sich innerhalb eines wahren Höllenfeuers verändert. Gegen 10 Uhr folgten die Explosionswellen mit harter, kanonenähnlicher Detonation. In allen Fabrikationsräumen standen Feuerwehrleute, die am Rande der Fabrikationen eine Panik auslösen konnten sich aber glücklicherweise deshalb verhindern, dass sie vollständig rasch vorliefen, weil nach den ersten beiden Explosionswellen einige Augenblicke lang sich nichts weiter zu ereignen schien.

Umfassende Rettungsmaßnahmen wurden auch für das circa 800 bis 1000 Meter entfernte Gaswerk Teget geführt,

wo man auf dem Gasometer besondere Böden aufstellte. Im weiteren Verlauf der Abschließungsarbeiten ereigneten sich dann gegen 15 Uhr abends noch einige weitere Explosionen von Gasflaschen, deren Teile aber über die Münzstraße geschleudert wurden. Beim ersten Knall stob alles, was sich inzwischen an der Gasometre verklemt hatte, in panischen Schreien auseinander. Besonders wild sah es an der vollen abgesperrten Münzstraße aus. Hätten hier auf der gegenüberliegenden Seite Häuser gestanden, dann wäre kein Stein auf dem anderen abgelegen. So aber lachten die Splitter zum Glück nur ins freie Feld, wobei den Straßenbäumen die Reife abgeschlagen wurden.

In den eigentlichen Explosionsherd konnte man aber überhaupt nicht vorbringen.

Seit hier eine Gasflasche nach der anderen in die Luft flog, so daß zunächst kein Mensch lebendig auch nur in die Nähe des Hüllraumes gekommen wäre.

Über die Ursache der Explosion besteht noch keine vollständige Klarheit.

Der Hüllraum, wo sich die erste Explosion ereignete, steht durch eine Rohrleitung mit einem andern Gebäude in Verbindung, wo sich die Sauerstoffanlage befindet. Aus diesen Leitungen werden die Stahlrohre mit Ablaufungen, das 150 Atmosphären Druck hat, gefüllt. Es heißt nun, daß bei diesem Arbeitsvorgang des Züllens, Abziehens usw. von einem Behälter das Sicherheitsventil absprungen sei. Um mäßigen Augenblick habe sich eine große Stichflamme gebildet, die zwei andre Flaschen zur Explosion gebracht habe. Inzwischen die Darstellung auftritt, muß sich erst bei der kommenden Bezeichnung der beteiligten Arbeiter ergeben. Erst gegen Abend war es mit größter Vorsicht möglich, einen Blick in den bis auf die Grundmauern verkratzten Hüllraum, den eigentlich Explosionsherd, zu werfen. Aus dem rauchenden und anstürmenden Gewirr von Stahlflächen, verbogenen Eisenträgern und Mauersteinen hielten immer noch Funken und Flammen auf, so daß die Feuerwehr immer noch auf dem Posten sein mußte. Die Aufräumarbeiten werden nicht vor dem heutigen Donnerstag beginnen können.

Der Moorbrand bei Struthausen

× Olbersburg, 25. Juli

Der Moorbrand bei Struthausen (vor berichtet gestern im größten Teil unserer Auflage darüber — d. Red.) wurde vorgestern abends um 10 Uhr zum Leben gebracht. Weiters vormittags loderte das Feuer bei wieder auftretenden Winden erneut auf. Die Löschmauern sind jedoch jetzt der Lage. Der Vorbrand wird aber noch mehrere Tage andauern. Der Gesamtbrand wird auf 300.000 M. geschätzt.

Außerdem sind vier Häuser abgebrannt und einiges Häuser und Gebäude beschädigt worden. Die abgebrannte Moortfläche umfaßt ca. 3 Quadratkilometer. Man vermutet Jahrtausende Brandstiftung. Schupo und Reichswehr bleiben an Ort und Stelle in Alarmbereitschaft. Der Jagdverbot zwischen Olbersburg und Brack ist inzwischen wieder aufgenommen worden.

Schweres Explosionsunglück in einer holländischen Fabrik

× Beendam, 24. Juli. Eine in geringer Entfernung von der Stadt Oldenlande liegend gelegene Kartoffelmehlfabrik wurde gestern nachmittag durch eine schwere Explosion fast völlig vernichtet. Nach den bisherigen Feststellungen sind sechs Personen getötet worden, sechs Personen schwer und mehrere leicht verletzt worden. Das infolge der Explosion entstandene Brüche ergibt zwei in der Nähe des Fabrik liegende Bauerngehöfte, die fast gänzlich niedergebrannten. Die Ursache dürfte auf die Explosion von Tegern zurückzuführen sein.

Der Weltrekord im Dauerflug wieder überboten



Dale Jackson vor seinem Flugzeug

Das von den Piloten Dale Jackson und Borek O'Brien geführte Flugzeug St. Louis Roblin, das einen neuen Weltrekord im Dauerflug aufstellte, befand sich gestern 7.17 Uhr amerikanischer Zeit 264 Flugstunden oder volle elf Tage in der Luft.

Telegramm unseres Korrespondenten Juwelendiebstahl in Rizza

eh. Paris, 25. Juli

Ans Rizza wird berichtet: Eine der Londoner Gesellschaft angehörige Engländerin, John Patricia MacMahon, ist das Opfer eines Entführers geworden, der sich die Juwelen seiner Geliebten aneignete. John Patricia lernte den Täuber, dessen Name nicht verraten wird, kennen und schenkte ihm ihr Herz. Das mit nicht genug, forst sie auch für die Wiederherstellung seiner zerstörten Emanzipation. Der Täuber trug aber sein Geld regelmäßig nach Monte Carlo und befand sich dauernd in Zwiergkeiten. John Patricia stellte die Zahlungen ein. Gestern nachmittag erschien der Täuber bei ihr, um

Schmerzlose Verdauung!

Wenn Sie schwer verdauen und wenn Sie nach den Mahlzeiten Magenschmerzen haben, dann versuchen Sie Bisserte Magnesia. Magenschmerzen sind oft die Folge eines Überschusses an Säure, und, um eine normale und schmerzlose Verdauung zu erreichen, muß man diese Überbelastung bekämpfen. In solchen Fällen ist Bisserte Magnesia außerordentlich wirksam, denn sie neutralisiert nicht nur den Überschuss an Säure, sondern sie schützt auch die empfindlichen Magenwände. Bisserte Magnesia, die in allen Apotheken erhältlich ist, hat sich bei Sodbrennen, saurem Aufstoßen, Blähungen und Verdauungsstörungen als überaus wirksam erwiesen. (0965)

Schlussfrage meines Saison-Ausverkaufs!

Noch können Sie außergewöhnlich billig kaufen, da die Preise

jetzt bis zu
50%
ermäßigt sind

Sakkoanzüge
prima Qualität, 1- und 2-reihig
jetzt Mark 118.00, 89.00, 81.00, 35.00

17.50

Sportanzüge
mit kurzer oder langer Hose
jetzt Mark 8.00, 72.00, 51.00, 32.00

23.00

Sommeranzüge
moderne Ulster und Coveralls
jetzt Mark 8.00, 79.50, 61.00, 43.00

24.00

Regenanzüge
Gummi, Loden und Trenchcoat
jetzt Mark 51.00, 39.50, 27.50, 18.50

13.50

Sommersakkos
in Lüster und Leinen
jetzt Mark 27.00, 18.20, 8.45, 3.85

3.75

Herrenhosen
für Straße und Sport
jetzt Mark 25.00, 17.10, 11.70, 6.00

3.90

Ein zwangloser Lagerbesuch wird Sie von den großen Vorteilen überzeugen

L. Großmann

Herrn- und Knabenkleidung

1838

Weißer Ecke Gr. Zwingergasse

Sie zu verführen. Er blieb einige Stunden, nachdem er die Zahn verlassen hatte, bemerkte sie, daß ihr alle Juwelen im Gesamtwerke von 1250000 Franken gehoben worden waren. Die Verhaftung des Täters, dessen Name durch die Polizei nicht preisgegeben wird, erfolgte kurz nach der polizeilichen Anzeige. Lady Patricia hat Niaga unmittelbar nach diesem Vorfall verlassen.

Ausländerhochstift in Berlin

B. Berlin, 25. Juli. (Eigener Drahtbericht) Der Ausländerhochstift in Berlin hat jetzt im Juli voll eingesetzt. Bei den großen, von Ausländern bewohnten Hotels und bei den Auto-fahrtunternehmungen herrsche überall Hochbetrieb. Die Amerikaner stehen unter den ausländischen Besuchern der Reichshauptstadt wieder — wie im vorigen Jahre — an erster Stelle. Besonders tritt die Ausländerhochstift dieser Berliner Hochstift bei den Stadt und Landfahrten und dem Ausflugsfahrt nach Potsdam in Erscheinung. Alle nur verfügbaren Automobile werden herangezogen, um die Besucher aufzuführen. Ein großes Auto-fahrtunternehmen hat täglich in Wagen im Betrieb, wovon allein acht bis zehn Wagen nach Potsdam fahren.

Die Islandflieger zurückgekehrt

X. Berlin, 25. Juli. Die vor einigen Tagen von der Verbündeten Fliegertruppe veranlaßte Flugexpedition nach Island, bei der die älteren meteorologische und aeronautischen Prüfungen anstellten, sind beendet. Die Fliegerei der Verbündeten ist gestern nachmittag 4.55 Uhr in Alt auf Smit gelandet, nachdem sie in Edinburgh eine Zwischenlandung vor genommen hatte.



Blumen statt Fahrgeld

Dieser Tag ist einem Berliner Taxifahrer! Dieser Tag ist einem merkwürdigen Abenteuer beigegeben. Um 11 Uhr stand an einem der berühmtesten Tage wurde sein Wagen von einem jungen Mann zu einem Ausflug in die nähere Umgebung Berlins gemietet. Wenn auch in diesen schönen Tagen ein solcher merkwürdiger Ausflug mit der Autobusreise nicht zu den Seitenheiten gehört, so ist trotzdem jeder Chauffeur natürlich froh, wenn er eine solche „Fahrt“ bekommt, die für ihn eine mögliche Erhöhung seines Durchschnittsverdienstes bedeutet.

Der junge Mann, der offenbar den derselben Städtern angehörte, wußte zum Ziel seines Auftritts einen weitgehenden Berliner Vorort, wo er in einem bekannten Ausflugslokal Station mache. Hier nahm er den Nachmittagskaffee ein und vergaß auch nicht, dem Chauffeur eine Portion Kaffee und Kuchen bringen zu lassen. Von hier ging die Fahrt sofern zur Stadt zurück; unterwegs ließ er den Wagen vor einem Blumengeschäft am Kurfürstendamm halten und kaufte hier einen riesengroßen Strauß der verschiedensten Blumen, für die er einen Blumengeschäftshaber sei, zweitens dieser Leidenschaft bei so herzlichem Sommerwetter nicht widerstehen können und schließlich Blumensträuße auch bei seinen Zeitgenossen voransiegt. Er habe daher geahnt, dem Chauffeur einen ganz besonderen Gefallen zu tun, wenn er ihm

nicht in profanem Seide entlocke, sondern ihm statt dessen diese herrlichen Blumen bedanke.

Der Chauffeur, der offenkundig zu den intelligentesten seines Berufs gehört, war nach dieser unerwarteten Erklärung überrascht, es mit einem Herrn zu tun zu haben und fuhr mit seinem unbekannten Fahrgäste zusammen in eine psychische Klinik. Aber dort konnte man an dem jungen Mann nichts Bedeutendes finden und ließ ihn wieder laufen. Und so wird wohl das Ende dieser romantischen Geschäftsausflug ein Ende sein, die allerdings durch das ungemeinliche Motiv zu dem im Rahmen des Autoguthördenkens bedeckt.

Selbstmord eines Berliner Justizrats

X. Berlin, 25. Juli. Gestern abend um 9 Uhr hat der 60 Jahre alte Reichsbeamte und Justizrat Hans Siele, in seinem Bureau Selbstmord durch Schüsse begangen. Obwohl man sehr bald die Tat entdeckte und Wiederbelebung versuchte, gelang es nicht mehr, den Gedemüthen ins Leben zurückzurufen. Man nimmt an, daß finanzielle Not den angeblichen Anwalt zu dem Verzweiflungsschritt getrieben hat.

40 000 wertvolle Pelze verbrannt

Telegramm unseres Korrespondenten

oh. Paris, 25. Juli

In Elbeuf ist gestern nach das Lager eines der

größten Pariser Rauchwarenhäuser durch Feuer ver-

niichtet worden. 40 000 wertvolle Pelze, die zur Ver-

arbeitung nach Paris befördert werden sollten, sind

eingeflossen. Zwei Fabrikgebäude, darunter

ein Haus der Gläsernen geworbe

Gesamtschaden beliefert sich auf 20 Millionen.

Berbrecherjagd in Le Havre

Telegramm unseres Korrespondenten

oh. Paris, 25. Juli

Aus Le Havre wird berichtet: Zwei gut gefüllte

Gürtel vor und wünschten den Besitzer zu

zuweisen. Guillot, der auch eine Wechselseite

lehrte, aber, da sein Geschäft am Sonntag

geschlossen ist, ließ sich aber, gedrängt von den be

gannen Engländern, zum Geldwechsel

Raum waren Guillot und die beiden in das neu

gebaute gelegene Geschäftsräume eingezogen.

Die englischen Engländer auf ihrer

großen Leinen Kopf mit Reiter

verachtete ihm mikroskopische Wolle

und Mund. Guillot saß zwar ohne

zu hören, hatte aber sein Gewicht nicht

verloren. Einer der Verdreher öffnete den

an der Tür aufschalte. Plötzlich brüllte Gott

„Hilfe, Räuber!“ Der Bruder hörte die Schreie

und sprang durch eine rückwärtige Tür in die Halle. Da ergingen die Verdreher die Flucht.

Die hatten sie eine Menge Verfolger auf den Fersen

zwischen den Flüchtlings und ihrem Verfolger

den Revolvertrümpfe geworfen. Die beiden Ge

brüder verwundet zusammen und kamen weg

nommen werden. Zwei Arbeiter wurden, als

Schäfte schwer verletzt, in ein Krankenhaus gebracht

Sonnengebräunte, gesunde Haut

wollen Sie doch haben. Drum reinigen Sie Ihren Körper mit

NIVEA-CREME

ein. Und dann hinaus ins Freie, in Luft und Sonne. Nivea-Creme verstärkt die bräunende Wirkung der Sonnenstrahlen, sie vermindert die Gefahr schmerzhafte Sonnenbrandes. Aber trocken muß Ihr Körper sein. Sie dürfen ihn niemals nach den Sonnenstrahlen aussetzen. Und immer vorher einreiben!

Nur Nivea-Creme enthält das hautpflegende Eucerit, und darauf beruht ihre einzigartige Wirkung.

Dosen RM. 0.20,
0.30, 0.50 u. 1.20
Kleine Dosen,
RM. 0.00 u. 1.00

NIVEA-CREME
für Kinder
und Erwachsene



Hand-Garderobe
Getragene
Mall-Anzüge
Mäntel
u. 10 M. an sowie
neue hochmod.
Anzüge
u. Mäntel
Trencheons
Sportanzüge
Frank., Smoking-
a. Ganzanzüge
Hosen, alle Art
bekannt billig nur
Langermann
Gr. Brüder, 23
Sachen geschlossen

Direkt ab Fabrik
Spezial. v. 200.00. an.
Gesamtanz. v. 400.00. an.
Hosen, lässig u. elegant

Musterlager
Dresden-Erzgebirge
Österl. i. Württ.

Verleih-Institut
von modernen
Frank., Smoking-
Anzügen
Kleider-Sachen
3, 100erstr. 3, I. Et.
Tel. 16240 111512

Züspat

Kommen ist bitter

Wollen Sie gute Oberhemden sehr
billig direkt aus der Herrenwäsche-
fabrik kaufen, dann kommen Sie
lieber heute als morgen. Am 27. Juli
ist Schluss. Nur bis dahin gelten
unsere gewaltigen Preisherabsetzungen

Herrenwäschefabrik Goldkugel
Max Schweriner

Amalienstraße Ecke Serrestraße

14204
Fabrik Serrastrasse 2

Hersteller der Oberhemden Marke „Goldkugel“

DRUCKSACHEN
In kürzester Frist liefer-
tbar und preiswert

BODEN
G. m. b. H. DRESDEN-A. 1
Pirnastr. 41 Ruf 20787

Auf
Kredit
Beamte und Reichswehrangehörige
ohne Anzahlung

Anzüge
Mäntel
Schuhe
Hosen
Sportbekleidung

ES-KA für Herren-
bekleidung
Marschallstr. Ecke Rietschelstr. 12

Wirtschaftsführer

die mit der Zeit mitgehen wollen,

Industrielle, Handelsherren, Direktoren,
Geschäftsführer, Betriebsleiter usw.

müssen die

Deutsche Wirtschafts-Zeitung

lesen!

Die D.W.Z. wird vom Reichswirtschaftsminister a. D. Dr. Hamm herausgegeben, hat die prominentesten Volkswirtschaftler zu Mitarbeitern und gelangt als das offizielle Organ des deutschen Industrie- und Handelstages, der Spitzenorganisation der Handelskammern, an alle maßgebenden Stellen in Handel und Industrie. Unentbehrliches Informationsblatt für jeden Wirtschaftsführer. Erstrangiges Insertionsorgan. / Abonnementspreis bei wöchentlich. Erscheinen M. 9,60 pro Quartal (einschließlich Zustellgebühr). Kostenlose Probenummern vom Verlag

Robert Klett & Co. Berlin S 41

Dresdener Str. 42



Zum Saison-Ausverkauf spottbillig

Niere Bettwäsche

Bettzeug-Kissen
echtharzfarbig
1.20

Parade-Kissen
hart, Stickerel
1.98

Nessel-Kissen
schwere Qualität
2.00

Bettluch
1 Garnitur
beste Leinen, 225 cm
lang, mit
Hohlsaum
5.85

Bettluch
1 Garnet, Leinen, 225 cm
lang, mit
Hohlsaum
5.85

Bettluch
1 Garnet, Leinen, 225 cm
lang, mit
Hohlsaum
2.85

Wäsche- u. Baumwollhaus

Jaueneck
Sporthaus, Altmärk
Schössergasse 8, Altmärk

Zimmermaler und
-Tapezierer

der erklassische Arbeit liefert, etwas
markantes Unsezieher dabei gründlich
säubigt, empfiehlt sich den gebrauch
schaften zur Ausführung ihrer Auf-
Gef. Angeb. u. 11. 2. 937. Esp. d. B.

Primo Bleitrichtoll
feuerfest, billig in den
bekannten Herstellerläden her-
gestellt.

Reitall-Stage Krip
Wettkampf-Saale 33, 1. Stadt (Reitz Baden)

7% Rabatt
am Jahresende auf sämtliche Waren

Wir empfehlen

Feinseifen:

Steckenpferd „Schäumendes Wunder“ St. 25 Pl.

Familien-Seife St. 25 Pl.

Diskus-Badesiefe 125 g-St. 35 Pl.

Steffi-Badesiefe 125 g-St. 35 Pl.

Weisse Feinseife i. Cellophanpackung à 5 St. 110 Pl.

einzelne St. 25 Pl.

Lilien-Creme-Seife „Becker“ 3-St.-Pack. 80 Pl.

einzelne St. 30 Pl.

Lilien-Creme-Seife „Becker“ in Cellophan-
pack. à 5 St. 110 Pl.

einzelne St. 35 Pl.

Steffi-Lavendelseife 3-St.-Karton 135 Pl.

Phakopin-Kiefernadel-Kraftbadsprudel
1 Tablette reicht für ein erfrischendesbad
6-St.-Pack. 85 Pl.

Die letzten 2 Tage!

unseres grandiosen Saison-Ausverkaufs stehen jetzt bevor.

Auf welch lächerlich geringes Maß unsere Preise gebracht sind, um noch die letzten Waren herauszuschaffen, das lässt sich gar nicht beschreiben.

Schen Sie selbst! Aber kommen Sie gleich, denn Sonnabend ist endgültig Schluss!



Nachdruck von Wort und Bild verboten!



Bade-Mäntel bildschöne neue Formen, in prächt. Jacquard-Frottierstoffen jetzt nur 7.90.	Bade-Mäntel in hellen Jacquardstoffen, lebhaftfarbene Damen-Mäntel jetzt nur 9.50	Bade-Mäntel für Herren, 130/140, in wundervollen, schweren Jacquardstoffen jetzt nur 10.50.	Rüschen-Mäntel elegante, hellgrundige Frottierstoffe jetzt durchweg nur 12.75
Damen-Strümpfe 75. echt Mako, fehlerfrei, grau und beige Paar jetzt nur 75.	Unterziehhöschen 48. fein gestrickt, in modernen Wäschefarben jetzt nur 95, 75, 65.	Badeanzüge 75. für Kinder, Marke "Goldfisch", reisende Muster, buntes Oberstoff, Gr. 50 jetzt nur jede weitere Größe 20,- mehr.	Herren-Einsatzhemd. 1.45 guter, weißer Trikotuntergr., aperie Einsatz jetzt nur 1.45
Damen-Strümpfe 95. Kaff. Seide m. Mako unterl., fehlerfrei, 1.35, mit unbedeut. Schönheitsfehlern jetzt nur 95.	Damen-Hemdhosen 1.45 Windstof mit Bandfrägen, fein gestrickt, "Juventus" jetzt nur 1.45	Badeanzüge 2.25 für Damen, Marke "Goldfisch", aperie gestreiftes Oberstoff jetzt nur 3.50.	Herren-Hosen 1.45 makrofarbig, dicke, haltbare Qualität, alle Größen jetzt nur 1.45
Damen-Strümpfe 48. Kaff. Waschseide mit Naha., fehlerfrei 75 J. ll. Wahl jetzt nur 48.	Damen-Schlüpfer 95. dichte, gute Baumwolle, in schönen Farben jetzt nur 95.	Badeanzüge 4.75 für Damen, Marke "Goldfisch", gut Milanaise-Trikot, mod. bunigemust. Oberstoff, jetzt nur 4.	Herren-Hosen 1.95 echt Mako, solide, strengsterhältige Ware jetzt nur 1.95
Damen-Strümpfe 1.45 Kaff. Waschseide, bes. feinfähig und dicht, fehlerfrei Paar jetzt nur 1.45	Damen-Schlüpfer 1.25 echt Mako, in feinen Farben, Größe 42-44 jetzt nur 1.25.	Badeanzüge 4.50 für Damen, Marke "Goldfisch", reine Wolle, letzte Mod., farb. gemust. Oberst., J. nur 5.75.	Herren-Hemden 1.95 makrofarbig, haltbare Ware, mit doppelter Brust, alle Größen jetzt nur 1.95
Damen-Strümpfe 2.45 (Colta), der bekannte Markenstrumpf in off. Waschseide, fehlerfrei jetzt nur 2.45	Damen-Schlüpfer 1.25 feine königliche Waschseide in reizenden Farben jetzt nur 1.95, 1.45, 1.45.	Badeanzüge 3.25 für Herren, feinte Modelle, Oberstoff weißgrundig mit aperien Streifen jetzt nur 3.	Herren-Garnituren 2.95 Jacke und Hose, moderne Farben,abelhaft billig jetzt nur 2.95
Kunstseidene Kleider jugendlich jetzt 4.80, 3.90, 1.95 Frauengrößen jetzt 7.90, 5.50	Volle-Kleider 5.50 Reibestoffe, mit langen und kurzen Ärmeln, um ganz zu rüumen	Volle-Kleider 8.75 bildschöne Muster, entzück. Rüschenvolants, Größe 42-46, durchweg	Frauen-Kleider 25.00 in böh. reines Japon-Foul., wunderv. Muster, Gr. 46-50 jetzt 25.00
Herrliche Mäntel 10.00 in wundervollen Herrenstoffen jetzt nur 17.50, 14.00.	Damen-Mäntel 19.50 bis Größe 48, ganz auf Futter, bildschöne Formen jetzt nur 19.50.	Damen-Mäntel 25.00 in Qualitätsherrenstoffen, sehr gute Ausarbeitung, jetzt nur 20.50.	Kostüme 10.00 in großer Auswahl, jetzt ohne Rücksicht auf Verluste, 45.00-35.00.
Bindekragen 65. Vollvolle, doppelt, in rose jetzt nur 65.	Strumpfhaltergürte 50. Jacquard, mit 2 Paar Hälften jetzt nur 50.	Glanzstickerlei 75. nette Glittermuster, ca. 5 cm breit (Stück = 4.60 Mr.) jetzt nur 1.10.	Wander- u. Gartenkl. 1.65 Indianfuren Kreissonne od. Beiderwandstreif, tasche Macharten, jetzt nur 4.90, 3.90, 2.95.
Bindekragen 95. Kunstseidene, in modernen Farben jetzt nur 1.10.	Schnur.-Büstenhalter 95. aus gutem Wäschesait, Vorder- und Seitenschnürl Stück jetzt nur 95.	Trägersstücke 85. prima Ausführung (Stück = 4.60 Mr.) jetzt nur 1.00.	Kinder-Kleider 95. Indianf. Trachtenstoff, retz. hell od. blaue Dess. schick verarb., Gr. 45, jetzt nur 1.95, 1.45.
Bindekragen 1.50 Vollvolle, mit reizender Spitze jetzt nur 1.45.	Büstenhalter 95. klassische Waschseide, in mod. Farben, dichte feste Ware, Seitenschnürl, jetzt nur 95.	Glanzstickerlei 1.45 moderne Muster, 6-8 cm breit (Stück = 4.60 Mr.) jetzt nur 1.45.	Spianzligc 75. für Knaben u. Mädchen, mod. Trachtenstoff od. farb. Zepht, Größe 45 jetzt nur 1.50, 1.15.
Dreideckstuch 2.75 Crepe de Chine, reine Seide, moderne, aperie Muster jetzt nur 2.75.	Hüftformer 1.95 Kunstseid. Jacquard, mit 2 Paar Hälften ohne Rückenabsicherung, modern. Form, jetzt nur 1.95.	Hemdenpassen 35. nette breite Stickerel Stück jetzt nur 35.	Pullover 1.95 armellos, spit. Ausschnitt, mit Gürtel, Kunstseide plattiert, weiß oder eine Sommerfarbe jetzt nur 1.95.
Badegürtel 45. Gummi, 2 seitig zu tragen, doppelfarbig, 5 cm breit jetzt nur 45.	Sportgürtel 2.00 Kunstseid. Jacquard, ohne Schnürung, vorn 4 Haken, m. 2 Paar Hälften, vorzüglich 35.00, J. nur 2.00.	Hemdenpassen 60. durchgehend nette Glitterstickerel mit Blendenabschluß, Stück jetzt nur 60.	Neuesic Damen-Hüte 3.00 weiße Bovenglocken t. d. helle Kleid, leichte Formen m. farb. Bandgarnitur, jetzt nur 3.00.
Japon-Foulard 2.00 reine Seide, ca. 92 cm breit, neue Muster der Saison, Meter jetzt nur 2.00.	Kunstseiden 65. bildschöne hellfarb. Muster, in riesigen Sortimenten, alle Farbtöne, Mr. jetzt nur 95, 85.	Wollmusseline 1.25 kolossale Musterwahl, hierunter bildschöne, hellfarb. Muster, Mr. jetzt nur 1.25, 1.00.	Bedr. Basiscelden 1.95 schöne Kleidermuster, reg. Preis 3.75, die Restbestände jetzt durchweg Mr.

MESSOW & WALDSCHMIDT

WILSDRUFFER STRASSE

8000

D

Janzenge...
an 1.50 T...
et 0.30 R...
nd Dörken...
Bauherr, Ver...
derlangen 0...
Nr. 123

Bleibt

B. 3
Es steht bei...
erhaltenen O...
terren tan...
Geben die B...
Jahr. Aus 2...
sich in England...
se. Und 2...
gleicht man, da...
wird. Auch 3...
minde...
einsige, wod...
dung hindere...
und nun ein...
der beig...
wir. Der Be...
genet, von d...
freut hat. G...
wund erken...
willen die im...
nationaler Po...
pol. Und bring...
werden. Von...
gänen soll, tr...
dienst der Ze...
weiss anders...
Görlitz und...
die Szene für...
tag. Immer...
möven. Willens...
lich kein. Die...
an domino G...
eignet, in der...
Etwas auf...
Briand

Telegram

GB ist mo...
Forscan die...
der bewor...
nehmen wird.
Ministerat e...
Ministerprä...
derzeit erst in...
abholen woll...
kapi in abf...
angeschütt...
hört. Die...
ausgebaut. Na...
die Bewer...
Endener Reg...
Belger zu tr...
an der „Ang...
die von Brü...
wurde erläu...
Brügel bei d...
seiner Schrit...
fehlen. Nur...
begleit. Reg...
lichen Besied...
Die voran...
ausgebaut. Na...
die Bewer...
Endener Reg...
Belger zu tr...
an der „Ang...
die von Brü...
wurde erläu...
Brügel bei d...
seiner Schrit...
fehlen. Nur...
begleit. Reg...
lichen Besied...

Wie Gene...
ist Verl...
verbunden...
Liebenstei...